



Stadt Wil

---



# Voranschlag 2012

Kommentar

## Laufende Rechnung

00	Allgemeine Hinweise zu den Kontoarten	1
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4
11	Öffentliche Sicherheit	10
12	Bildung	13
13	Kultur, Freizeit	19
14	Gesundheit	24
15	Soziale Wohlfahrt	25
16	Verkehr	30
17	Umwelt, Raumordnung	33
18	Volkswirtschaft	37
19	Finanzen	38

## Investitionsrechnung

10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	43
12	Bildung	45
13	Kultur, Freizeit	47
15	Soziale Wohlfahrt	48
16	Verkehr	49
17	Umwelt, Raumordnung	53
19	Finanzen	55

## Kommentar zum Budget 2012

Abweichungen zwischen dem Voranschlag 2011 und 2012 werden in der Regel unter folgenden Voraussetzungen begründet:

Budgetbetrag in Franken	Abweichung in Franken oder Prozenten
0 bis 3'000	1'000 oder mehr
3'001 bis 10'000	2'000 oder mehr
10'001 bis 20'000	3'000 oder mehr
20'001 bis 40'000	4'000 oder mehr
ab 40'001	+/- 10 % oder mehr; Abweichungen von mehr als Fr. 10'000 sind grundsätzlich zu begründen.

Auf die Kommentierung von Abweichungen bei einzelnen Gebührenaufwendungen und -erträgen wird verzichtet, sofern sie nicht durch ausserordentliche Ereignisse begründet sind. Die Budgetwerte 2012 basieren in der Regel auf den letzten bekannten Aufwendungen, resp. Ertragszahlen.

## Allgemeine Hinweise zu den Kontoarten

### *.301 Löhne*

Der Teuerungsausgleich entspricht jeweils dem Indexstand per Ende November. Die Löhne wurden letztmals im November 2010 dem Indexstand von 104,2 Punkten (Basis Dezember 2005) angepasst. Per Ende Juli 2011 betrug der Landesindex der Konsumentenpreise 103,9 Punkte. Es wird nicht davon ausgegangen, dass bis Ende November 2011 eine wesentliche Veränderung eintrifft.

In der budgetierten Lohnsumme (exkl. Löhne der Lehrkräfte) ist gestützt auf die Budgetrichtlinien vom 1. Juni 2011 eine Teuerung von 1 Prozent berücksichtigt, die voraussichtlich aber nicht beansprucht wird. In der budgetierten Lohnsumme (exkl. Löhne des Lehrpersonals) ist gestützt auf die Budgetrichtlinien vom 1. Juni 2011 eine Teuerung von 1 % berücksichtigt, die voraussichtlich nicht beansprucht wird. Hingegen sieht der Stadtrat vor, eine Reallohnerhöhung von 0,6 % auszurichten. Der Lohnaufwand reduziert sich folglich um rund Fr. 100'000.-- (Korrektur siehe Konto 1981.3010).

### *.3018 Ausserordentliche Erhöhungen und Beförderungen*

Bei ausgezeichneten Leistungen kann eine ausserordentliche Stufenerhöhung (Art. 34 PR) oder eine Beförderung in eine höhere Lohnklasse erfolgen (Art. 35 PR). Dafür sind 0.3 % der Lohnsumme 2012 vorgesehen. Sie werden pro Departement in den Funktionen 1040, 1041, 12194 und 1531 ausgewiesen.

### *.3019 Leistungsprämie*

Das Parlament genehmigte an seiner Sitzung vom 5. Februar 2009 den Bericht und Antrag zur Schaffung einer Leistungsprämie. Das Prämienvolumen beträgt 0.4 % der ordentlichen Lohnsumme 2012 und wird pro Departement in den Funktionen 1040, 1041, 12194 und 1531 ausgewiesen.

### *.302 Löhne der Lehrkräfte*

Die Löhne der Lehrpersonen werden für 2012 mit Stufenanstieg, hingegen ohne Teuerung oder Realloohnerhöhung budgetiert.

### *.304 Personalversicherungsbeiträge*

Die Budgetierung der Personalversicherungsbeiträge gestaltet sich schwierig, da einerseits Beiträge an die städtische Pensionskasse wie auch an die kantonale Lehrerversicherungskasse geleistet werden müssen. Die Nachzahlungen aus Besoldungserhöhungen können zum Zeitpunkt der Budgetierung nur geschätzt werden.

Der Stadtrat hat auf Antrag der Pensionskassenkommission entschieden, bis auf weiteres an den Sanierungsbeiträgen der Arbeitgeberin und der Arbeitnehmenden in der Höhe von je 1 % festzuhalten. Der Arbeitgeberbeitrag ist im budgetierten Personalaufwand 2012 enthalten.

### *.305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge*

Der Arbeitnehmeranteil an der Nichtbetriebsunfallversicherung reduziert sich von bisher 0.9 % auf 0.5 %. Im Personalreglement ist eine paritätische Aufteilung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeberin vorgesehen. Folglich erhöht sich der Prämienanteil der Stadt Wil um 0.4 %.

### *.31 Sachaufwand*

Für das Jahr 2012 wurde vom Stadtrat auf der Basis des Budgets 2011 eine Erhöhung von weniger als 1 % beschlossen.

### *.32 Passivzinsen*

Das tiefe Zinsniveau sowie die kantonalen Entschuldungsbeiträge von Fr. 6,876 Mio. führen voraussichtlich zu einer weiteren Reduktion der Schuldzinsbelastung von rund Fr. 400'000.--.

### *.33 Abschreibungen*

Die budgetierten Abschreibungen basieren auf den definitiven Buchwerten per 01.01.2011 und werden in gleicher Höhe der Rechnung 2012 belastet. Die Abschreibungsquote beim Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen (z.B. Abwasserbeseitigung) entspricht der jeweiligen Nettoinvestition eines Rechnungsjahres und hat keinen Einfluss auf das Ergebnis des städtischen Haushalts, da diese Aufwendungen durch Gebühren und Abgaben, resp. aus den Reserven finanziert werden.

### *.36 Eigene Beiträge*

Die budgetierten Beiträge der Stadt Wil an Bund, Kanton und Private erhöhen sich auf das Jahr 2014 um beinahe Fr. 2,5 Millionen. Dabei handelt es sich weitgehend um „Gebundene Ausgaben“ für die Aufgabenbereiche Spitex (+ Fr. 70'000.--), Soziale Wohlfahrt (+ Fr. 1'880'000.--) und Öffentlicher Verkehr (+ Fr. 530'000.--). Im Gegenzug erhöhen sich die Einnahmen bei der Sozialen Wohlfahrt um rund Fr. 900'000.--.

### *.38 Einlagen in Sondervermögen*

Über diese Kontogruppe erfolgen insbesondere die Einlagen in die Spezialfinanzierungsreserven (Feuerwehr, Abwasser- und Abfallbeseitigung). Die jeweiligen Einnahmenüberschüsse dieser Aufgabenbereiche (Funktionen 114, 171 und 172) werden über diese Konten ausgeglichen.

### .39 Interne Verrechnungen

### .49 Interne Verrechnungen

Im Rahmen der funktionalen Gliederung der Laufenden Rechnung ergeben sich interne Verrechnungen zwischen den einzelnen Dienststellen. Interne Verrechnungen werden verbucht, wenn erbrachte Leistungen oder ein Zinsaufwand oder -ertrag für die Aufwand- und Ertragsermittlung oder für die Sicherstellung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung wesentlich sind. Am Ende der Rechnungsperiode müssen die Belastungen in der Kontengruppe 39 mit den Gutschriften in der Kontengruppe 49 übereinstimmen.

Die internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofs erfolgen mittels Rapporterfassung von Personal, Geräten und Maschinen sowie Material. Die Daten werden in der Finanzbuchhaltung ebenfalls detailliert ausgewiesen. Die internen Verrechnungen verändern sich jährlich. Sie sind hauptsächlich abhängig von Witterungsverhältnissen, Anlässen und Drittaufträgen. Dies führt bei verschiedenen Konten zu Abweichungen, die indes zu keiner Kommentierung Anlass geben.

### .40 Steuern

Der wirtschaftlich bedingte Zuwachs der Einfachen Steuer wird auf 1 % geschätzt. Die Stadt Wil rechnet aufgrund der Zuzüge mit einem weiteren Zuwachs von 1 %. Die laufenden Steuern erhöhen sich dadurch bei einem gleich bleibenden Steuerfuss von 124 % um Fr. 0,9 Millionen. Bei den Nachzahlungen wird ein Zuwachs von Fr. 100'000.-- erwartet.

### .42 Vermögenserträge

Verkäufe von Liegenschaften des Finanzvermögens und daraus resultierende Buchgewinne zeichnen sich im Jahr 2012 noch nicht ab. Gegenüber dem Budget 2011 ist folglich mit keinen wesentlichen Veränderungen zu rechnen.

### .43 Entgelte

Diese Kontogruppe umfasst die Erträge aus Leistungen und Lieferungen für Dritte, ferner die Ersatzabgaben, die Erträge aus Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen. Die Budgetwerte 2012 basieren in der Regel auf den letzten bekannten Ertragszahlen.

### .44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Steueranteile vom Kanton bei den juristischen Personen erhöhen voraussichtlich um Fr. 0,4 Mio. auf rund Fr. 6,0 Millionen. Die weiteren Ertragserwartungen bleiben weitgehend unverändert.

### .48 Entnahmen aus Sondervermögen

Über diese Kontogruppe erfolgen insbesondere die Bezüge aus den Spezialfinanzierungsreserven (Feuerwehr, Abwasser- und Abfallbeseitigung). Die jeweiligen Ausgabenüberschüsse dieser Aufgabenbereiche (Funktionen 114, 171 und 172) werden über diese Konten ausgeglichen.

## 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

### 100 Abstimmungen und Wahlen

Die Wahlen des Stadtparlaments und des Stadtrats für die Amtsdauer 2013 - 2016 führt im Rechnungsjahr 2012 zu geschätzten Mehraufwendungen von rund Fr. 130'000.--.

### 101 Stadtparlament

#### *.3000 Sitzungsgelder und Entschädigungen*

Bei der Budgetierung wird wie im Vorjahr von 10 Sitzungen des Stadtparlaments à je Fr. 20'000.-- ausgegangen.

#### *.3160 Miete Sitzungsraum*

Der durchschnittliche Aufwand (Raum, Technik und Personal) für eine Sitzung des Stadtparlaments beläuft sich auf etwa Fr. 1'500.--. Folglich ist bei 10 Sitzungen mit Mietaufwendungen von Fr. 15'000.-- zu rechnen.

#### *.3181 Buchprüfung durch Dritte*

Die tatsächlichen Aufwendungen für die Rechnungsprüfung durch die BDO AG betragen in den Rechnungsjahren 2009 und 2010 durchschnittlich Fr. 36'500.--. Das Budget 2012 wird gegenüber 2011 um Fr. 10'000.-- auf Fr. 40'000.-- reduziert.

### 102 Stadtrat, Kommissionen

#### *.3000 Löhne und Entschädigungen*

Nebst der budgetierten Teuerung von 1 % (wird voraussichtlich nicht beansprucht) wird ab August 2011 eine weitere Kinderzulage ausgerichtet.

#### *.3090 Übriger Personalaufwand*

Für das Jahr 2012 sind keine besonderen Anlässe und Weiterbildungen geplant. Das Budget wird um Fr. 5'000.-- auf Fr. 8'000.-- gekürzt.

#### *.3091 Ruhegehaltsregelung*

Das Ruhegehaltsreglement für Mitglieder des Stadtrates soll erst auf das Ende der laufenden Amtsperiode aufgehoben werden. Die Arbeitgeberbeiträge werden folglich im Budget 2012 wieder berücksichtigt.

#### *.3170 Spesenentschädigung*

Die Spesenentschädigungen werden den tatsächlichen Ausgaben der Jahre 2009 und 2010 angepasst.

### 1040 Allgemeine Verwaltung

#### *.3010 Löhne*

In der budgetierten Lohnsumme ist gestützt auf die Budgetrichtlinien vom 1. Juni 2011 eine Teuerung von 1 Prozent berücksichtigt, die voraussichtlich nicht beansprucht wird (Korrektur siehe Konto 1981.3010). Weiter sind 0.8 % für die ordentlichen Stufenerhöhungen in der Lohnsumme enthalten.

#### *.3040 Personalversicherungsbeiträge*

Die Nachzahlungen aus Besoldungserhöhungen können zum Zeitpunkt der Budgetierung jeweils nur geschätzt werden. Am Sanierungsbeitrag des Arbeitgebers und der Arbeitnehmenden in der Höhe von je 1 % wird auch im Jahr 2012 festgehalten. Der Arbeitgeberbeitrag ist im Budget 2012 enthalten.

#### *.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge*

Der Arbeitnehmeranteil an der Nichtbetriebsunfallversicherung reduziert sich von bisher 0.9 % auf 0.5 %. Im Personalreglement ist eine paritätische Aufteilung zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeberin vorgesehen. Folglich erhöht sich der Prämienanteil der Stadt Wil um 0.4 %.

#### *.3100 Büromaterial und Drucksachen*

Diese Budgetposition wird an die Rechnungsergebnisse der Vorjahre und die damit verbundene Sparsamkeit angepasst und folglich um Fr. 20'000.-- reduziert.

#### *.3180 Gebührenaufwand*

#### *.3181 Dienstleistungen, Honorare*

Der Sachaufwand wird laufend kritisch hinterfragt. Insbesondere bei den Dienstleistungen und Honoraren ist von einer beeinflussbaren Reduktion der Ausgaben von Fr. 20'000.-- auszugehen. Dem gegenüber werden die Gebührenaufwendungen weitgehend exogen beeinflusst und die Budgetwerte basieren auf den Vorjahresergebnissen.

#### *.3182 Betriebs- und Prozesskosten*

Die konsequente Debitoren- und Verlustscheinbewirtschaftung durch die Stadtkasse und das Steueramt hat einen stetigen Anstieg der Betriebskosten zur Folge. Die daraus erzielten Einnahmen übersteigen diese Aufwendungen erfreulicherweise deutlich.

#### *.4366 Rückerstattungen KZ/AZ/EO/KTG/UTG*

In den Vorjahren wurden lediglich die Beiträge der Ausgleichskasse an die Kinder- und Ausbildungszulagen, nicht aber die Entschädigungen der Kranken- und Unfalltaggeldversicherungen sowie die EO- und Mutterschaftsleistungen budgetiert. Ab 2012 werden auch diese Eventual-Rückerstattungen berücksichtigt.

#### *.4511 Bezugsprovision Staatssteuern*

Im Zusammenhang mit den Entlastungsmassnahmen des Kantons wirkt sich die Reduktion der Entschädigungen an die Gemeinden bei den Steuererhebungen für Wil mit rund Fr. 80'000.-- aus.

### .4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Der Lohnanteil des zusätzlichen IT-Mitarbeiters wird vollumfänglich der Funktion 1048 „Informatikausgaben“ belastet (siehe Kommentar 1048.3900).

## 1041 Bauverwaltung

### .3101 Publikationen

### .3181 Honorare (weiterverrechenbar)

### .4310 Gebührenertrag (privatrechtliche Signalisationen)

### .4361 Weiterbelastung Publikationen, Honorare

Seit dem 1.1.2011 ist das Kreisgericht und nicht mehr das Departement Bau, Umwelt und Verkehr der Stadt Wil für den Besitzschutz auf Verkehrsflächen, welche in privatem Eigentum stehen, zuständig. Somit koordiniert und publiziert das Kreisgericht z.B. Gesuche, die ein Parkierungsverbot auf privaten Grundstücken fordern. Die Aufwendungen für Publikationen, Honorare und Gebühren werden nicht mehr durch die Stadt Wil sondern direkt vom Kreisgericht abgerechnet.

### .3182 Honorare, Begutachtungen

Um die Liegenschaftspläne im neuen FM-Programm Planon entsprechend bearbeiten zu können, sollen diese digitalisiert werden. Die Arbeiten sollen zu einem Betrag von Fr. 20'000.-- extern vergeben werden.

## 1043 Zivilstandsamt Region Wil

### .3010 Löhne

### .3030 Sozialversicherungsbeiträge

### .3040 Personalversicherungsbeiträge

### .4310 Gebührenertrag

Im Stellenplan 2012 ist eine Stellenerhöhung von 20 % vorgesehen. Die bestehenden Ressourcen reichen nicht aus, die laufend zunehmenden Kundenbedürfnisse sicherzustellen.

Der Zuwachs bei den Gebührenerträgen von Fr. 20'000.-- übersteigt die zusätzlichen Personalausgaben infolge der Stellenplananpassung deutlich.

## 1048 Informatikausgaben

### .3110 Anschaffung Hard- und Software

In einem 6-jährigen Turnus werden die PC-Arbeitsplätze ersetzt. Im Jahr 2012 sind über die ganze Stadtverwaltung hinweg 60 PC's fällig. Damit wird die ganze PC-Flotte Windows 7-tauglich sein. Zurzeit wird in der Stadtverwaltung noch flächendeckend Windows XP eingesetzt. Dieses Betriebssystem wird ab 2014 von Microsoft nicht mehr unterstützt. Die Lizenzkosten für diese Migration belaufen sich für 280 PC's auf 55'300 Franken und sind im Investitionsbudget 2012 Konto 104.5063.103 enthalten. Die im Departement BUV im Einsatz stehende Rapportierungs-Software LISA muss auf einen neuen Stand gebracht werden. Die Kosten von total Fr. 14'900.-- werden je zu einem Drittel der Bauverwaltung, dem Werkhof Tiefbauamt und der Stadtgärtnerei belastet. Die Alarmierung bei Feuerausbruch im Rathaus bedarf einer Verbesse-

rung. Dazu wird der bestehende Alarmserver so ausgebaut, dass alle Büros per Telefon alarmiert werden können. Für diese Funktionserweiterung ist im Voranschlag 2012 Fr. 14'528.-- eingestellt. Ab 1. Januar 2013 werden die Geschäfte von Stadtrat und Parlament in einem Geschäftsverwaltungs-System erfasst. Dazu wird die im Jahr 2008 errichtete Rückstellung von Fr. 100'000.-- in Anspruch genommen. Im wipp ist für die EDV-mässige Erfassung der Eingangskontrolle ein Betrag von Fr. 7'500.-- vorgesehen. Die Software für die Administration der Tagesstrukturen ist zu erneuern. Vom Lieferanten liegt eine Offerte für rund Fr. 7'200.-- vor. Diese Kosten werden zu  $\frac{3}{4}$  den Tagesstrukturen und zu  $\frac{1}{4}$  dem Kinderhort belastet.

### *.3130 Verbrauchsmaterial*

Die Informatik-Dienste beschaffen zentral für alle Dienststellen das notwendige EDV-Verbrauchsmaterial wie Toner, Tintenpatronen etc. Die abgerufenen Produkte werden den einzelnen Dienststellen über interne Verrechnungen (Konto 4900) weiter belastet.

### *.3150 Unterhalt/Wartung Hard- und Software*

Dieses Konto enthält im Wesentlichen die Kosten für die vereinbarte Wartung der individuellen Applikationen der städtischen Dienststellen. Der jährlich wiederkehrende Wartungsaufwand für das zentrale städtische Telefonie-System wird ebenfalls auf diesem Konto verbucht. Erstmals fallen in diesem Konto für die Programm-Module OM Permission (öffentliches Parkierwesen) sowie für OM Police (Parkbussen) Lizenz- und Wartungskosten von Fr. 11'675.00 an. Dies deshalb, weil die VRSG diese Dienstleistungen per 31. Dezember 2011 nicht mehr anbietet. Der entsprechende Aufwand im Konto 1040.3180 von rund Fr. 15'000.-- (2011) entfällt.

### *.3180 Dienstleistungen VRSG*

Die Tarife des Verwaltungsrechzentrums AG St. Gallen VRSG bleiben für 2012 im Wesentlichen unverändert. Die Gesamtkosten der Stadt Wil für die Dienstleistungen der VRSG bewegen sich im Jahr 2012 auf rund Fr. 404'000.--. Wie unter Konto 3150 erwähnt hat die VRSG die Dienstleistungen für das Parkier- und Bussenwesen per 31. Dezember 2011 gekündigt; diese beiden Applikationen müssen somit auf eigenen Systemen betrieben werden.

### *.3181 Dienstleistungen IG KOMSG/Abraxas*

Die Interessengemeinschaft KOMSG ist Betreiberin des Kommunikationsnetzes St. Gallen. Daran angeschlossen sind nebst sämtlichen Dienststellen des Kantons auch alle st. gallen Gemeinden. Die Anschlusskosten betragen für Wil Fr. 27'700.-- pro Jahr. Im Weiteren enthält dieses Konto den Aufwand für die kantonale E-Mail-Drehscheibe von gesamthaft Fr. 16'200.--. In diesen Kosten ist der Betrieb eines ersten zentralen Viren- und Spamfilters enthalten. Die angeschlossenen städtischen Dienststellen tragen diese Kosten im Verhältnis ihrer Postfächer.

### *.3182 Übrige Dienstleistungen*

Dieses Konto enthält die wiederkehrenden externen Kosten für die städtische Website [www.stadtwil.ch](http://www.stadtwil.ch) sowie das Onlinelexikon [www.wilnet.ch](http://www.wilnet.ch) in der Höhe von Fr. 14'100.--. Der Kanton St. Gallen koordiniert die eGovernment-Strategie. Der Stadtrat Wil hat eine entsprechende Rahmenvereinbarung unterzeichnet und leistet dafür einen Beitrag von 20 Rappen pro EinwohnerIn (3'560 Franken pro Jahr). Die externen Kosten für die Pflege und Weiterentwicklung der Softwareverteilung COLUMBUS – insbesondere im Zusammenhang mit dem Wechsel auf Windows 7 und MS Office 2010 – werden auf Fr. 19'800.-- geschätzt. Im Tiefbaubüro wurden im Frühling dieses Jahres die aufwändigen AutoCAD-Systeme durch die neue Servicelösung „BricsCAD“, betrieben durch die GEOINFO AG Herisau, abgelöst. Die Sachbearbeiter greifen in ihrer täglichen Arbeit mit dieser Umgebung auf die neuesten Programmversionen sowie tages-

aktuelle Daten der amtlichen Vermessung zurück. Der Stadtrat hat dafür einen jährlich wiederkehrenden Kredit von rund Fr. 11'000.-- bewilligt. Für die Zustandsanalyse und die Unterhaltsplanung der Abwasserkanäle wird ab 2011 die Servicelösung der Firma SBU eingesetzt. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf Fr. 8'100.--. Für die gesamtschweizerische Zivilstandsamtslösung INFOSTAR wird dem Regionalen Zivilstandsamt Wil (Wil, Bronschhofen, Kirchberg, Zuzwil und Niederhelfenschwil) 18 Rappen pro EinwohnerIn (im Vorjahr 35 Rappen), d.h. Fr. 6'860.-- in Rechnung gestellt.

### *.3183 Dienstleistungen GIS Wil*

Seit Ende 2009 arbeitet das Tiefbauamt (ebenso die Technischen Betriebe) im Bereich Leitungskataster mit der Wälli AG, Arbon zusammen. Der jährlich wiederkehrende Aufwand für den Bereich Tiefbaubüro beträgt rund Fr. 9'000.--, derjenige zulasten der Kanalisation rund Fr. 10'500.--. Für geplante Erweiterungen sind Fr. 3'000.-- eingesetzt. Im Hinblick auf die bevorstehende Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen hat der Stadtrat im Bereich Anwender-GIS die Vollmitgliedschaft bei der Interessengemeinschaft Geographisches Informationssystem St. Gallen (IG GIS AG) beschlossen. Die entsprechenden Investitionskosten von rund Fr. 100'000.-- wurden als fusionsbedingt anerkannt und können diesem Konto belastet werden. Die jährlich wiederkehrenden Kosten betragen im Jahr 2012 Fr. 82'690.--, ab 2013 Fr. 111'177.--.

### *.3184 Dienstleistungen TBW*

Die städtischen Arbeitsplätze nehmen für den Internetzugang die Dienste der Technischen Betriebe in Anspruch. Für bis zu 200 Anschlüsse verrechnen die TBW der Stadt Wil Fr. 15'552.--. Der Zugang zum Internet wird über einen Proxy-Server geregelt; nicht jeder Arbeitsplatz hat dadurch automatisch Internetzugang. Mitte 2010 wurde das städtische Netzwerk man.stadtwil.ch vollständig erneuert. Es basiert auf der bestehenden Glasfaserinfrastruktur der Technischen Betriebe. Für die Vernetzung der 28 Standorte verrechnen die TBW rund Fr. 33'000.-- pro Jahr.

### *.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten*

Der Personalaufwand für die zentralen Informatik-Dienste (Leiter, IT-Supporter und die Lernenden) wird über dieses Konto gebucht. Anfangs 2012 werden die bisher in den städtischen Schulhäusern tätigen 1st-Level-Supporter von ihrer Aufgabe entlastet. An deren Stelle wird bei den Informatik-Diensten eine neue Vollzeitstelle geschaffen, welche sich im Besonderen den Anliegen der Lehrpersonen in den Schulhäusern annimmt. Der Lohnaufwand für diese neue Stelle wird mit den bisher ausgerichteten Entschädigungen an die 1st-Level-Supporter in etwa kompensiert. Gleichzeitig wird damit die Konzentration der zur Verfügung stehenden Personalressourcen erreicht.

### *.4340 Vergütungen Technische Betriebe*

### *.4341 Vergütungen Sicherheitsverbund Region Wil SVRW*

### *.4342 Vergütungen Alterszentrum Sonnenhof*

Diese Dienststellen führen ein eigenes Rechnungswesen. Die bei der Stadt anfallenden Informatikkosten werden entsprechend in Rechnung gestellt und diesen Konti gutgeschrieben.

### *.4349 Vergütungen Diverse*

Die Stadt Wil stellt ihre Informatik-Ressourcen der Ortsgemeinde Wil, der Tonhalle Wil, der Suchtberatung Region Wil, dem Pflegezentrum Fürstenu, der Katholischen Kirchgemeinde, der Fachstelle Ostschweiz und der REGIO WIL zur Verfügung. Für diese Serviceleistungen werden diesen Institutionen gesamthaft Fr. 55'068.-- an jährlich wiederkehrenden Kosten in Rechnung gestellt.

Nach Abzug der internen und externen Verrechnungen verbleibt ein Nettoaufwand zulasten des allgemeinen Gemeindehaushaltes von Fr. 867'100.--. Gegenüber dem Voranschlag 2011 bedeutet dies eine Steigerung von Fr. 145'500.--.

## **10700 Rathaus**

### *.3120 Wasser, Energie, Heizmaterialien*

Die Stromkosten erhöhen sich aufgrund von Preisanpassungen per 1.1.2011 und des Entschlusses der Stadt Wil, nur noch Strom aus schweizerischen Wasserkraftanlagen mit garantiertem Herkunftsnachweis zu beziehen, um rund Fr. 3'000.-- oder 8 Prozent.

### *.3160 Mieten*

Der Mietzins wird aufgrund der Indexteuerung und Erhöhung der Nebenkosten angepasst.

## **108 Öffentliche Anlässe**

### *.3187 Freiwilligenanlass*

Per 2012 wird der jährliche Freiwilligenanlass zentral unter dem Konto 108.3187 budgetiert und verbucht. Bis anhin wurde ein Teil der Ausgaben beim Departement SJA unter dem Konto 1530.3651 geführt.

## 11 Öffentliche Sicherheit

### 1100 Grundbuchamt

#### .4312 Verwaltungsgebühren

Das Budget 2012 wurde dem Rechnungsergebnis 2010 sowie den Einnahmeentwicklungen 2011 angepasst.

### 1101 Grundbuchvermessung

#### .3183 Kosten Grundbuchgeometer

Die Vermessungsaufträge der Eigentümer und Eigentümerinnen für Grundstücksgrenzänderungen und Grundstücksteilungen basieren auf einer Schätzung.

#### .4310 Vermessungsgebühren

Die Kosten des Grundbuchgeometers werden über dieses Konto weiterbelastet.

### 11081 Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse

Im Rahmen der Justizreform 2009 wurden die Kreisgerichte neu eingeteilt. Die Stadt Wil stellt dem Kanton für das Sekretariat der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse eine Mitarbeiterin mit einem Pensum von 40 % zur Verfügung. Diese Mitarbeiterin wurde aus den Dienststellen Einwohneramt (Funktion 1040 Allgemeine Verwaltung) und Übrige Rechtsaufsicht (Funktion 1109) herausgelöst. Es wurde eine neue Funktion 11081 geschaffen.

Die anfallenden Aufwendungen werden durch den Kanton St. Gallen finanziert und belasten den städtischen Haushalt nicht.

### 111 Polizei

#### .3182 Private Sicherheitsdienste

Für die Überwachung öffentlicher Gebäude und Anlagen (Revierdienst) ist der Budgetbetrag von Fr. 110'000.- gleichbleibend.

Beim Ordnungsdienst konnte mit dem bisherigen Budgetbetrag von Fr. 97'000.-- jeweils an drei Abenden pro Woche je eine Patrouille für die sensiblen Orte im Stadtzentrum eingesetzt werden. Mit der Budgeterhöhung um Fr. 67'000.- kann die Präsenz des privaten Sicherheitsdienstes insbesondere an den Wochenenden und im Bahnhofgebiet verstärkt werden. Die Einsätze erfolgen situationsgerecht (Sicherheitslage, Veranstaltungen, Wetter etc.) und in enger Absprache mit der Polizei.

#### .3183 Verkehrsdienst

Im Hinblick auf die Fussball-EM 2012 werden verschiedene Massnahmen zur Verkehrsregelung gemäss den Erfahrungen früherer Anlässe geplant. Damit sollen trotz feiernder Fans sowohl die Sicherheit als auch der Verkehrsfluss im Stadtzentrum gewährleistet bleiben. Auf Grund der letzten Jahre wird mit Zusatzaufwendungen von Fr. 9'000.-- gerechnet.

- .3186 Kontrolle ruhender Verkehr  
.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs durch einen privaten Sicherheitsdienst werden erweitert. Der Aufwand erhöht sich damit von bisher Fr. 20'000.-- auf Fr. 40'000.--. Im Gegenzug werden bei den Busseneinnahmen im Konto 1623.4370 (Parkplätze, ruhender Verkehr) dadurch entsprechende Mehrerträge generiert. Der interne Verrechnungsbetrag zu Lasten des Kontos 1623.3900 wird entsprechend um Fr. 20'000.-- erhöht.

### 1122 Gerichtshaus

- .3140 Baulicher Unterhalt

Der allgemeine Liegenschaftenunterhalt wird dem aktuellen baulichen Zustand angepasst, insbesondere ist der Fassadensockel gegen die Weierwise zu sanieren.

### 1140 Feuerwehr

- .3520 Beiträge an Sicherheitsverbund (SVRW)

Der Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 67.-- (80 % davon Anteil Feuerwehr) bleibt unverändert. Die Einwohnerzahl wird gemäss der Zweckverbandsvereinbarung zu Beginn einer neuen Legislatur aktualisiert und bleibt dann während dieser Dauer unverändert. Für die Legislatur 2009-2012 gilt die Einwohnerzahl per 31.12.2008. Der Risikobeitrag dient zur Abgeltung der speziellen Risiken in der Stadt Wil (Bevölkerungsdichte, Bebauungsdichte, Infrastrukturdichte, Altstadt usw.). Er betrug bei der Gründung des SVRW im Jahr 2003 Fr. 80'000.-- und nimmt jährlich um Fr. 8'000.-- ab.

- .3810 Einlage in Feuerschutzreserve

Die Feuerschutzrechnung ist selbsttragend zu gestalten. Ein Einnahmenüberschuss wird durch Einlage in die Feuerschutzreserve ausgeglichen.

- .4930 Intern verrechnete Kapitalzinsen

Die Feuerschutzreserve wird zum internen Zinssatz verzinst. Die Reserve ist im letzten Jahr um rund Fr. 250'000.-- angestiegen.

### 1151 Schiessanlagen

- .3120 Wasser, Energie, Heizmaterial

Die Kosten für den Energieverbrauch der 10m Luftdruckschiessanlage werden neu über einen Infrastrukturbeitrag im Rahmen der Sportförderung abgegolten.

- .3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude  
.4520 Rückerstattungen von Gemeinden

Erstmals muss 2012 die Sanierung des 300m Kugelfangs erfolgen. Die gesamten Kosten sind dennoch geringer, weil letztes Jahr Kosten für eine neue Schiessanlage angefallen sind. Durch die tieferen Kosten sinken auch die Rückerstattungen der Vertragsgemeinden.

- .3131 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

### .4360 Rückerstattungen

Auf Grund der Neuausstattung des 50m Schiessstandes mit einer elektronischen Trefferanzeige fallen höhere Kosten für Verbrauchsmaterial an. Im Gegenzug wird von den Benutzenden ein Schiessgeld verlangt. Die in diesem Konto ausgewiesenen Mindereinnahmen, sind darauf zurückzuführen, dass von Jungschützen / Jungschützinnen unter 18 Jahren ab Kalenderjahr 2012 erstmals kein Schiessgeld mehr erhoben werden soll.

## 1161 Zivilschutz / Katastrophenhilfe

### .3520 Beiträge an Sicherheitsverbund (SVRW)

Der Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 67.-- (20 % davon Anteil Führungsorgan/Zivilschutz) bleibt unverändert. Die Einwohnerzahl wird gemäss der Zweckverbandsvereinbarung zu Beginn einer neuen Legislatur aktualisiert und bleibt dann während dieser Dauer unverändert. Für die Legislatur 2009-2012 gilt die Einwohnerzahl per 31.12.2008.

## 12 Bildung

Bemerkungen zu den Kontengruppen:

Die Löhne der Lehrpersonen werden für 2012 mit den Stufenanstiegen, hingegen ohne Teuerung oder Reallohnerhöhung budgetiert.

### 120 Kindergarten

Schuljahre:	2010/11	2011/12	2012/13 Annahme
Total	18	17	18

#### *.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht*

Ab Schuljahresbeginn 2011/12 wird den Förderlehrpersonen die Präsenzverpflichtung vergütet. Dies bedingt Mehrkosten in diesem Konto für das ganze Kalenderjahr 2012. Insgesamt fallen in diesem Konto jedoch tiefere Lohnkosten an, weil aufgrund der bewusst gering gehaltenen Klassengrössen weniger Lektionen integrierte Sprachförderung mit Einsatz einer zusätzlichen Lehrperson nötig sind.

### 1210 Primarstufe

Schuljahre:	2010/11	2011/12	2012/13 Annahme
Regelklassen	45	45	45
Eingliederungsklassen (Integration)	1	1	1
Total	46	46	46

#### *.3020 Löhne Lehrpersonen*

Der Kantonsrat hat im November 2010 eine Erhöhung der Lehrpersonengehälter auf Jahresbeginn 2011 um 0,7 % beschlossen. Diese Lohnerhöhung stand deshalb zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht fest und wurde daher nicht im Konto 1210.3020, sondern im Konto 1981.3020 als Lohnkorrektur zum Budgetprozess in den Voranschlag aufgenommen. Somit fällt die im Konto 1210.3020 resultierende Differenz höher aus. Als Folge der schrittweisen Englisch-einführung auf der Primarstufe wird sich zudem die Anzahl der zu erteilenden Unterrichtslektionen erneut erhöhen.

### .3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht

Ab Schuljahresbeginn 2011/12 wird den Förderlehrpersonen die Präsenzverpflichtung vergütet. Dies bedingt Mehrkosten in diesem Konto für das ganze Kalenderjahr 2012. Hinzu kommt ein weiterer Aspekt: Die gesamtstädtische Anzahl der Förderlektionen wird jährlich im Voraus mittels eines Berechnungsschlüssels in Abhängigkeit der zu erwartenden Fremdsprachigenanteile ermittelt. Massgebend für den effektiven Aufwand sind schliesslich aber die effektiven Deutschkenntnisse der jeweiligen Kinder. Im Budget 2011 erschien es auf Grund der diesbezüglich vorhandenen Informationen im Budgetierungszeitpunkt als vertretbar, einstweilen einige Förderlektionen zu verzichten. Für 2012 ist gestützt auf den aktuellen Wissenstand bezüglich der effektiv vorhandenen Deutschkenntnisse der Kinder wieder mit der gemäss Schlüssel ermittelten Gesamtanzahl an Förderlektionen zu rechnen.

### .3111 Neumöblierung Schulzimmer

Es wird stets mit einer Nutzungsdauer des Schulmobiliars von deutlich über 20 Jahren gerechnet. Unter Berücksichtigung dieser Vorgabe kann nebst der etappenweise organisierten Neumöblierung im Primarschulhaus Lindenhof mit einer – ebenfalls in Etappen auszuführenden – Neumöblierung im Tonhalleschulhaus nicht mehr zugewartet werden.

## 1212 Oberstufe

Schuljahre:	2010/11	2011/12	2012/13 Annahme
Real- und Sekundarklassen	22	22	22
Eingliederungsklassen (Integration)	1	1	1
Total	23	23	23

### .3020 Löhne Lehrpersonen

Der Kantonsrat hat im November 2010 eine Erhöhung der Lehrpersonengehälter auf Jahresbeginn 2011 um 0,7 % beschlossen. Diese Lohnerhöhung stand deshalb zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht fest und wurde daher nicht im Konto 1212.3020, sondern im Konto 1981.3020 als Lohnkorrektur zum Budgetprozess in den Voranschlag aufgenommen. Somit fällt die im Konto 1212.3020 resultierende Differenz höher aus. Im Zeitpunkt der Budgetierung des Kalenderjahrs 2011 war für Schuljahr 2011/12 zudem die Reduktion um eine Klasse vorgesehen. Auf Grund der effektiv resultierenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern sowie deren Stufenzuteilung konnte diese Absicht dann allerdings nicht umgesetzt werden. Deshalb fallen im Schuljahr 2011/12 mehr Lohnkosten an, als ursprünglich geplant. Im Weiteren führen geplante Bildungsurlaube sowie Kosten für Stellvertretungen (Englisch-Ausbildung Oberstufenlehrpersonen) zu den im Konto 1212.3020 ausgewiesenen Mehrkosten.

### .3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen und Apparate

Nebst dem ordentlichen Unterhalt fallen in der Oberstufe Lindenhof Revisionsarbeiten an den Hobelbänken und den Mehrzwecktischen an.

### 1214 Musikschule

- .3010 Löhne Leitung und Sekretariat
- .3020 Löhne Musiklehrpersonen
- .4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Der Kantonsrat hat im November 2010 eine Erhöhung der Lehrpersonengehälter auf Jahresbeginn 2011 um 0,7 % beschlossen. Diese Lohnerhöhung stand deshalb zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht fest und wurde daher nicht im Konto 1214.3020, sondern im Konto 1981.3020 als Lohnkorrektur zum Budgetprozess in den Voranschlag aufgenommen. Somit fällt die im Konto 1214.3020 resultierende Differenz höher aus. Ebenso werden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen ausbezahlt. Im Gegenzug fallen Rückerstattungen an.

- .3172 Elternbeiträge Musiklager/-reise
- .4362 Elternbeiträge Musiklager/-reise

Voraussichtlich führen im Kalenderjahr 2012 drei Ensembles ihre Musiklager respektive Musikreisen durch. Die Reise der Bläserkids führt erstmals ins Ausland, was den Aufwand der Musikschule in Konto 3171 im Vorjahresvergleich erhöht. Dem gegenüber stehen die in Konto 4362 ausgewiesenen Elternbeiträge. Da gesamthaft weniger Lagerteilnehmer/-innen verzeichnet werden, fällt dieser im Vorjahresvergleich geringer aus.

### 1216 Schulanlässe, Freizeitangebote

- .3072 Wintersport- und Sommerklassenlager
- .4361 Elternbeiträge Wintersport- und Sommerklassenlager

Gegenüber dem Kalenderjahr 2011 reisen im Jahr 2012 mehr Klassen ins Wintersportlager, dies ergibt zwar höhere Kosten, jedoch auch höhere Einnahmen aus Elternbeiträgen.

- .3174 Schulhausveranstaltungen

Im Kalenderjahr 2012 finden Schultierschauen des Walter Zoos, Gossau, statt.

### 1217 Schulliegenschaften und -Anlagen

- .3110 Anschaffung Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Im Vergleich zu den Vorjahren kann auf Ersatzbeschaffungen von grossen und entsprechend teuren Maschinen verzichtet werden.

- .3110 Inventar Mensa Lindenhof

Die über zwanzigjährige Bodenreinigungsmaschine muss ersetzt werden.

- .3122 Heizmaterial

Der Stadtrat hat die Verwendung von zehn Prozent Biogasanteil für Gasheizungen bei städtischen Liegenschaften beschlossen.

.3140 Liegenschaftsunterhalt

.3144 Liegenschaftsunterhalt

Zu den üblichen Unterhaltsarbeiten kommen unter anderem die folgenden Arbeiten hinzu:

- Fr. 25'000.-- Sanierung Wasserschaden Westfassade Pausenplatz Primarschule Klosterweg
- Fr. 48'000.-- Ersatz Beleuchtung Unterrichtszimmer Primarschule Lindenhof (1. Etappe)
- Fr. 12'000.-- Sanierung Bodenbelag Einfahrt Sammelschutzraum/Tiefgarage Lindenhof
- Fr. 80'000.-- Sanierung Wasserschaden Veloraum/Werkstatt Oberstufe Sonnenhof

.3148 Liegenschaftsunterhalt Berufsschulhaus

.4362 Rückerstattung Liegenschaftsunterhalt Berufsschulhaus

In diesem Konto ist unter anderem ein Kredit von Fr. 150'000.-- für den Neubau der Liftanlage vorgesehen.

.3160 Mietzins Kindergarten

Auf Schuljahresbeginn 2012/13 ist im Westquartier auf Grund der erhöhten Kinderanzahl die Eröffnung einer zusätzlichen Kindergartenabteilung nötig.

.4363 Rückerstattung Liegenschaftsunterhalt Kollektivtrakt

Aufgrund der Höhe der Unterhaltskosten ergibt sich die Rückerstattung.

### 1218 Schulverwaltung / Schulleitungen

.3110 Anschaffung von Mobilien und Maschinen

Es ist im Gegensatz zum Vorjahr keine Anschaffung von Büromobiliar notwendig.

### 12193 Informatik Schule

.3010 Löhne 1<sup>st</sup>-Level-Support

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

.3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge

.3904 Intern verrechnete IT-Kosten

Ab dem Kalenderjahr 2012 übernimmt der Informatikdienst der Stadt Wil den 1<sup>st</sup>-Level-Support. Neu werden daher die Kosten für den 1<sup>st</sup>-Level-Support intern verrechnet.

.3110 Anschaffung Mobilien, Maschinen, Hard- und Software

Zusätzlich zu den Kosten für Mobilien, Hard- und Software werden neu auch Ersatzanschaffungen von PC und Notebooks in der Laufenden Rechnung und nicht mehr in der Investitionsrechnung ausgewiesen. Diese Umlagerung bewirkt die ausgewiesene Kostenerhöhung.

### .3180 Dienstleistungen Internet / Fernwartung

Es ist geplant, alle Schulstandorte mit Glasfaserkabeln untereinander zu vernetzen. Dafür fallen Mietkosten bei den Technischen Betrieben Wil (TBW) an.

## 12194 Nicht aufteilbare Kosten

### .3110 Anschaffung Turnmaterial und Geräte

### .3150 Unterhalt Turnmaterial und Geräte

Bis anhin erfolgte der Betrieb von drahtlosen Mikrofonanlagen über das obere UHF-Band. Infolge des Bundesratsbeschlusses, dieses Band für die Mobilfunkdienste freizugeben, müssen Ersatzanschaffungen getätigt sowie technische Upgrades erfolgen. Zusätzlich müssen verschiedene Turngeräte aus Gründen erhöhter Unfallgefahr ersetzt werden.

## 12196 Schulgelder an andere Schulen

### .3524 Mädchensekundarschule St. Katharina

Schulgeld 2010	Fr. 18'000.-- je Wiler Schülerin
Schulgeld 2011	Fr. 18'000.-- je Wiler Schülerin
Schulgeld 2012	Fr. 19'000.-- je Wiler Schülerin

Im Zeitpunkt der Budgetierung für 2012 besuchen 125 Schülerinnen mit Wohnsitz in Wil die Mädchensekundarschule St. Katharina. Aufgrund der Anzahl Schülerinnen der jetzigen 6. Klasse wird im Schuljahr 2012/13 mit 132 Schülerinnen gerechnet. Zusammen mit der Erhöhung des Schulgeldes resultieren die in diesem Konto ausgewiesenen Mehrkosten.

### .3528 Kinder in Sonderschulen und Heimen

Im Zeitpunkt der Budgeterstellung werden weniger Kinder als letztes Jahr in einer Sonderschule oder in einem Heim beschult. Deshalb fallen trotz Erhöhung des Schulbeitrags durch die kantonalen Instanzen in diesem Konto weniger Kosten an.

## 12197 Schulgelder von andern Gemeinden

Die Schulgelder wurden aufgrund der im Voranschlag 2012 budgetierten Kosten neu berechnet.

Schulgelder	2010	2011	2012
Kindergarten	10'600.--	11'600.--	11'700.--
Primarstufe Regelklassen	12'300.--	12'900.--	13'100.--
Primarstufe Kleinklassen	22'600.--	22'900.--	23'600.--
Oberstufe Real- und Sekundarklassen	20'100.--	19'700.--	21'000.--
Oberstufe Kleinklassen	27'700.--	26'200.--	28'200.--

*.4523 Oberstufenschüler Real- und Sekundarklassen*

Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2011 besuchten 11 auswärtige Schülerinnen und Schüler eine Real- oder Sekundarklasse in Wil. Im 2012 werden voraussichtlich 8 auswärtige Jugendliche eine Real- oder Sekundarklasse in Wil besuchen. Deshalb reduzieren sich die Schulgeldeinnahmen.

*.4525 Oberstufenschüler Kleinklassen*

Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2011 besuchten 3 auswärtige Schülerinnen und Schüler eine Kleinklasse der Oberstufe in Wil. Im 2012 werden voraussichtlich 2 auswärtige Kinder eine Kleinklasse der Oberstufe in Wil besuchen. Dadurch verringern sich die Schulgeldeinnahmen.

*.4526 Oberstufenschüler Talentschule*

Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2011 besuchten 26 auswärtige Jugendliche als Sport-schüler/-innen die Oberstufe Lindenhof. Auch für 2012 wird mit dieser Anzahl gerechnet.

### 12198 Schul- und Qualitätsentwicklung

*.3011 Löhne Stabstelle Schulentwicklung*

*.3030 Sozialversicherungsbeiträge*

*.3040 Personalversicherungsbeiträge*

Der neu eingesetzte Leiter Pädagogik ist unter anderem für die Leitung der Stabstelle zuständig. Diese Funktion hatte bisher ein Schulleiter gegen ein angemessenes Entgelt inne, welches in diesem Konto verbucht wurde und ab Kalenderjahr 2011 erstmals entfällt.

### 13 Kultur, Freizeit

#### 1300 Kultur Wil

##### .36507 Filmförderung

Der jährlich wiederkehrende Filmförderungsbeitrag an die Star-Ciné AG, Wil, soll von bisher Fr. 2'500.-- auf Fr. 9'000.-- erhöht werden.

##### .36509 Beitrag an Kunsthalle

Der Verein Kunsthalle Wil feierte im Jahr 2011 sein 20-jähriges Bestehen. Dem Verein wurde für das Jubiläumsprojekt ein Beitrag von Fr. 5'000.-- ausgerichtet. Dieser fällt im Jahr 2012 wieder weg.

##### .36514 Stadtfest

Im Jahr 2012 findet kein Stadtfest statt. Dieses wird nur alle zwei Jahre durchgeführt. Dadurch besteht gegenüber dem Voranschlag 2011 ein Minderaufwand von Fr. 30'000.--.

##### .36515 Beitrag an Gare de Lion

Der Verein Kulturzentrum Wil führt seit 2009 den Gare de Lion, welcher ein vielseitiges Programm anbietet. Der jährliche Betriebsbeitrag von total Fr. 68'000.-- setzt sich aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 41'000.--, einer Mietzinsverrechnung von Fr. 12'000.-- und einem Beitrag an den Ordnungsdienst von Fr. 15'000.-- zusammen.

##### .36516 Beitrag an OHM Art

Die Gruppe Ohm41 führt sporadisch Projekte „zeitgenössischer Kunst“ im öffentlichen Raum durch. Für das Projekt ohmart 2011 wurde ein Beitrag von Fr. 10'000.-- sowie eine Defizitgarantie von Fr. 5'000.-- in Aussicht gestellt. Dieser Beitrag entfällt im Jahr 2012 vollständig.

##### .36518 Beitrag an Freilichtbühne

Die Stadt Wil hat im Jahr 2011 die Freilichtaufführungen „Idda von Toggenburg“ mit einem Beitrag von Fr. 10'000.-- unterstützt. Dieser Beitrag entfällt im Jahr 2012 vollständig.

##### .36519 Beitrag an Bühne am Gleis

An den Verein Kultur-Werkstatt (neu: „Bühne am Gleis“) soll ab 2012 ein jährlich wiederkehrender Kulturbeitrag von Fr. 3'000.-- ausgerichtet werden.

##### .36520 Beitrag an Verein „ThurKultur“

Die Stadt Wil wird Mitglied des zu gründenden Vereins „ThurKultur“. Jede Mitgliedsgemeinde zahlt pro Einwohner/in Fr. 1.-- als Mitgliederbeitrag. Der Einwohnerstand der Stadt Wil beträgt per Ende 2010 17'895 Einwohner/innen, was einem Beitrag von Fr. 17'895.-- entspricht. Rund 2/3 des Mitgliederbeitrages von ca. Fr. 18'000.-- richtet der Verein „ThurKultur“ an Wiler Geschusstellende aus. Dadurch verringern sich die unvorhergesehenen einmaligen Beiträge der Stadt Wil um Fr. 12'000.--, siehe Konto 36550.

### *.36550 Übrige Beiträge*

Das ursprüngliche Budget von total Fr. 37'000.-- wurde aufgeteilt in wiederkehrende Beiträge von Fr. 18'700.-- und unvorhergesehene einmalige Beiträge von Fr. 18'300.--. Die unvorhergesehenen einmaligen Beiträge werden mit dem Budget 2012 auf Fr. 6'300.-- gekürzt (siehe Beitrag Verein „ThurKultur“, Konto Nr. 36520).

### *.36599 Erlassene Gebühren und Abgaben*

Erstmals wurden im Rechnungsjahr alle durch die Stadtkanzlei erlassenen Gebühren und Abgaben im Umfang kultureller Anlässe und Veranstaltungen 2010 (Fr. 33'100.--) in diesem Konto ausgewiesen und im Gegenzug dem Gebührenertrag Stadtkanzlei gutgeschrieben. Für das Budget 2012 wurde der Betrag von Fr. 20'000.-- auf Fr. 25'000.-- erhöht.

## **1301 Stadtbibliothek**

### *.3160 Mieten*

Ab 2012 fallen keine Kosten mehr für den früheren Standort „Post“ an. Die monatlichen Mietzinse inkl. prov. Nebenkosten im Hof zu Wil belaufen sich auf rund Fr. 11'000.--.

### *.3182 Dienstleistungen, Honorare, Kurse*

Für das Jubiläum „30 Jahre Stadtbibliothek“ wurden zusätzlich Fr. 3'000.-- ins Budget aufgenommen.

### *.4340 Leihgebühren*

Gestützt auf das Rechnungsergebnis 2010 sowie die Entwicklungen 2011 wurden die Einnahmen aus Leihgebühren um Fr. 5'000.-- erhöht.

### *.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG*

Im Jahr 2012 werden voraussichtlich keine Mutterschaftsbeiträge erwartet.

## **1302 Stadtsaal**

### *.3140 Baulicher Unterhalt*

Bei den Lüftungskanälen ist nach über 10 Jahren Betrieb eine Hauptreinigung auszuführen. Die Kosten dafür belaufen sich auf Fr.15'000.-.

### *.4279 Saalmieten*

Die Einnahmen bei den Saalmieten wurden dem aktuellen Stand vom 2010 angepasst.

### *.4360 Rückerstattungen*

Bei den Rückerstattungen ergeben sich Mindereinnahmen gegenüber dem Voranschlag 2011, wobei die jetzigen Einnahmen auf die Abrechnung 2010 abgestützt sind.

### 1305 Lokremise

Das Stadtparlament hat am 6. November 2008 dem Erwerb der SBB-Lokremise für eine regionale kulturelle Nutzung zugestimmt. Am 21. Dezember 2009 wurde die Baubewilligung für einen provisorischen Sommerbetrieb 2010 – 2012 der „Lokremise Wil“ erteilt. Die Eröffnung der Lokremise erfolgte am 8. Mai 2010. Die provisorische Nutzung soll die Wertigkeit der Lokremise als experimentierfreudige Plattform manifestieren. Sie bildet Grundlage für das zukünftige definitive Projekt. Dazu braucht es Aufbauarbeit und Erfahrungswerte, weshalb ein Betriebsleiter Lokremise befristet bis 31. Dezember 2012 angestellt wurde. Er wird für die Projektarbeit durch einen Betriebsausschuss und eine Konzeptgruppe unterstützt.

#### *.3120 Wasser, Energie, Heizmaterial*

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage für Veranstaltungen in der Lokremise wird mit einem Anstieg der Energiekosten gerechnet. Mangels fehlender Erfahrungszahlen wurde betragsmässig eine Annahme getroffen.

#### *.4270 Mieten (Raumnutzung)*

Aus dem Rechnungsergebnis 2010, den Entwicklungen im Jahr 2011 sowie den bereits vorliegenden Reservationen für das Jahr 2012 kann mit Mieteinnahmen in der Höhe von Fr. 12'000.-- gerechnet werden.

### 1331 Parkanlagen, Wanderwege

#### *.3140 Unterhalt Parkanlagen*

Die Mehrkosten von Fr. 8'000.-- resultieren aus einer geplanten Bepflanzung mit Bäumen beim Spielplatz Lenzenbühl.

### 1332 Stadtgärtnerei

#### *.3110 Anschaffung von Mobilien und Maschinen*

Der alte, über 30jährige Einachser soll ersetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 14'000.--.

### 1340 Sportförderung, Beiträge an Vereine

#### *.3010 Löhne*

#### *.3030 Sozialversicherungsbeiträge*

#### *.3040 Personalversicherungsbeiträge*

#### *.3050 Unfall/Krankenversicherungsbeiträge*

Neu wird auch die Entschädigung für die Leitenden des Bewegungsprojekts „Offene Sporthallen am Sonntag“ (OSSO) in diesem Konto verbucht.

#### *.3110 Anschaffungen*

In diesem neu geschaffenen Konto werden Anschaffungen verbucht, welche der gesamtstädtischen Sportförderung dienen. Im 2012 sind dies Startnummern, welche Vereine und Schuleinheiten nicht eigens anschaffen müssen, sondern leihweise benützen können.

## Voranschlag 2012 - Laufende Rechnung

### *.3186 Anlässe, Veranstaltungen*

In diesem Konto wird die Unterstützung der Nacht des Wiler Sports sowie Veranstaltungen in den Freibädern und der Eishalle verbucht. Im Jahre 2012 wird der Kollektivtrakt Lindenhof 25 Jahre alt, wobei hierfür im Rahmen des Anlasses «Schweiz bewegt» und in Zusammenarbeit zwischen IG Wiler Sportvereine und Musikschule Wil ein spezieller Anlass organisiert wird.

## 1341 Schwimmbad Weierwise

- .3010 Löhne*
- .3030 Sozialversicherungsbeiträge*
- .3040 Personalversicherungsbeiträge*
- .3050 Unfall/Krankenversicherungsbeiträge*
- .3182 Dienstleistungen/Honorare*
- .4270 Mietertrag Kiosk Weierwise*
- .4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG*

Auf Beginn der Badesaison 2011 erfolgte die organisatorische und personelle Trennung der Aufgabenprofile von Badmeister und Kioskführung. Dies hat zur Folge, dass die Kosten in den Lohn- und Lohnnebenkostenkonten sinken. Im Gegenzug steigen die Kosten im Konto Dienstleistungen / Honorare an. Insgesamt sind alle diese Konten gegenüber den Vorjahren ausgeglichen.

### *.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude*

Zu den üblichen Unterhaltsarbeiten kommen unter anderem die folgenden Arbeiten hinzu:

- Fr. 11'000.-- Pumpen revidieren
- Fr. 35'000.-- Wassertechnik sanieren
- Fr. 10'000.-- Garderoben Ost und West streichen

## 1342 Schwimmbad Bergholz

### *.3110 Anschaffung Mobilien und Maschinen*

Die Stadt Wil verfügt in den beiden Freibädern über insgesamt vier Beckenbodenreinigungsgeräte. Eines dieser Geräte ist defekt und muss ersetzt werden. Das neue Produkt kann in der Übergangszeit - bis zur Wiedereröffnung des neuen Sportparks Bergholz - im Freibad Weierwise eingesetzt werden.

### *.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude*

Es werden nur noch die dringend notwendigen Services und Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

## 1344 Fussballanlagen Bergholz

- .3110 Anschaffung Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge*
- .3150 Unterhalt Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge*

Infolge der starken Beanspruchung ist ein Ersatz für den Aufsitzrasenmäher notwendig. Im Gegenzug sinken die Unterhaltskosten.

### *.3141 Unterhalt Rasen und Plätze*

In diesem Konto wird der ordentliche Unterhalt für die Rasenspielfelder und den Kunstrasen verbucht. Diese Anlagenteile gehören zur sogenannten «Infrastruktur West», welche ausdrücklich nicht im Perimeter des neu zu bauenden Sportparks liegt und daher unabhängig vom Projekt Sportpark Bergholz weiterhin zu unterhalten sind. Um die bestehende sehr hohe Nutzungsintensität gewährleisten zu können, stehen für 2012 in erster Linie die folgenden drei Massnahmen als dringlich an: eine weitere Etappe der Instandstellung der Finnenbahn, die Sanierung des Vorplatzes der «Rondelle» und eine Belagserneuerung des Zugangs zu «Platz 2».

## **1371 Obere Mühle**

### *.3120 Wasser, Energie, Heizmaterialien*

Die Stromkosten sind aufgrund der Preisanpassungen ab 2011 inkl. Bezug von Strom aus Wasserkraft und des Benutzerverhaltens angepasst worden.

## **1372 Beiträge**

### *.3650 Beiträge an Jugendvereine*

Die Beiträge an Jugendvereine fallen aufgrund der gesunkenen Mitgliederzahlen tiefer aus, als im Voranschlag 2011.

### *.3652 Beiträge Jugendförderung*

Die Jugendkommission der Stadt Wil hat die Möglichkeit Jugendprojekte/Jugendinitiativen zu unterstützen (Art. 3 Reglement über die Jugendkommission). Der unter diesem Konto eingestellte Betrag dient dazu.

## **1373 Schrebergärten**

### *.4270 Pachtzins-Einnahmen*

Die Pachtzinse der städtischen Pflanzgärten sind ab dem Pflanzjahr 2011 angepasst worden.

### 14 Gesundheit

#### 145 Ambulante Krankenpflege

*.3650 Beitrag an öffentliche SPITEX-Dienste*

Die Nachfrage nach Leistungen der SPITEX-Dienste ist sehr hoch, weshalb die Anzahl der zu erbringenden Leistungsstunden gegenüber dem Voranschlag des laufenden Rechnungsjahres nochmals erhöht wurde.

*.3650 Beitrag an private SPITEX-Dienste*

Aufgrund der bisherigen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Dienstleistungen der privaten SPITEX-Dienste zunehmen, weshalb ein höherer Betrag eingestellt wurde als im Voranschlag des Vorjahres.

*.3653 Beitrag an Haushilfe Pro Senectute*

Die Erhöhung gegenüber dem Voranschlag 2011 rührt daher, dass deutlich mehr Dienstleistungen durch die Pro Senectute im Bereich Haushilfe und Betreuung erbracht werden. Die Erhöhung gegenüber Voranschlag 2011 fällt nur moderat aus, da die Dienstleistungsstunden durch die Pro Senectute zu einem tieferen Tarif erbracht werden.

#### 1470 Schularztdienst

*.3130 Sanitätsmaterial*

Die Sanitätskoffer in den Schul- und Schulsportanlagen werden alle 2 Jahre vom Samariterverein Wil kontrolliert und ergänzt. Diese Kontrolle fällt im Kalenderjahr 2012 wieder an. Dies verursacht die Mehrkosten in diesem Konto.

#### 1471 Schulzahnpflege

*.3180 Honorare für Behandlungskosten*

*.4340 Elternanteile an Zahnbehandlungen*

Es wird mit weniger Behandlungen gerechnet. Deshalb verringern sich die Beträge sowohl bei den Behandlungskosten als auch bei den Elternbeiträgen.

### 15 Soziale Wohlfahrt

#### 1501 Krankenpflege-Grundversicherung

##### *.3660 Prämien und Kostenbeteiligungen*

Der Mehraufwand bei den Prämien und Kostenbeteiligungen resultiert aus den höheren Fallzahlen im Bereich der finanziellen Sozialhilfe. Der budgetierte Betrag entspricht den diesbezüglichen Ausgaben für das Jahr 2010. Aufgrund der Änderungen im Krankenversicherungsgesetz und der Krankenversicherungsverordnung per 1. Januar 2012, haben die Krankenversicherungen Verlustscheine für ab dem 1. Januar 2012 fällige Prämien und Kostenbeteiligungen nicht mehr bei den Gemeinden sondern bei einer zentralen kantonalen Stelle geltend zu machen. Dementsprechend wurde der Betrag für das Jahr 2012 etwas tiefer budgetiert als die Aufwendungen im Jahr 2010 ausfielen.

##### *.4610 Rückerstattung SVA*

Der Kanton St. Gallen hat zur Bereinigung des strukturellen Defizits des Staatshaushaltes verschiedene Massnahmen getroffen. Eine dieser Massnahmen ist, dass er ab 2012 den Gemeinden nur noch die Krankenkassenprämien, die diese im Rahmen der Sozialhilfe oder von Mutterchaftsbeiträgen übernommen haben, zurückerstattet, aber keine Rückerstattung mehr für Kostenbeteiligungen und Betriebskosten leistet. Dementsprechend musste der Rückerstattungsbetrag reduziert werden.

#### 1530 Allgemeine Sozialhilfe

##### *.3651 Verschiedene Beiträge*

Die Reduktion gegenüber dem Voranschlag 2011 resultiert daher, dass der Prix Benevol im Jahr 2012 entfällt und der Anteil des Departements SJA für den Freiwilligenanlass neu unter Konto 108.3187 budgetiert wird.

##### *.3653 Beitrag an Pro Senectute*

Der gegenüber Voranschlag 2011 leicht höhere Betrag resultiert aus einer Zunahme der Beratungstunden.

##### *.3656 Projekt Erwerbslose*

Im Laufe des Jahres 2012 soll der Bereich Arbeitsintegration neu strukturiert werden. Der Stadtrat wird dem Parlament im Herbst 2011 diesbezüglich einen separaten Bericht und Antrag unterbreiten. Aufgrund der Neuausrichtung per Mitte 2012 kann der Budgetbetrag einmalig um Fr. 100'000.— reduziert werden.

### 1531 Soziale Dienste

- .3010 Löhne
- .3030 Sozialversicherungsbeiträge
- .3040 Personalversicherungsbeiträge
- .3050 Unfall- und Krankenversicherung

Der gegenüber dem Voranschlag 2011 um 5% höhere Bedarf bei der Lohnsumme ist zum einen Folge des Teuerungsausgleich und der regulären Lohnerhöhungen. Zum anderen ist er auf die Stellenaufstockungen für die Buchhaltung (20 Stellenprozent), für die Sozialarbeit wirtschaftliche Hilfe (20 Stellenprozent) und befristet für das Jahr 2012 für die Berichtsabnahmen im Vormundschaftsamt (20 Stellenprozent) zurückzuführen. Bereits im Jahr 2011 fielen für die Berichtsabnahmen des Vormundschaftsamts zusätzliche Lohnkosten an, diese wurden über einen Nachtragskredit gesprochen. Entsprechend der höheren Lohnsumme erhöhen sich die Sozialversicherungsausgaben.

- .3090 Übriger Personalaufwand

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2011 rührt insbesondere daher, dass die Personalrekrutierungsmaßnahmen in den Vorjahren zu tief budgetiert wurden.

- .3140 Baulicher Unterhalt

Zur Erhöhung der Sicherheit für die Sozialen Dienste sollen die Eingänge der Poststrasse mit einer Gegensprechkamera und der Empfang mit einer schusssicheren Scheibe ausgerüstet werden. Ferner sind Anpassungen bei den Türschlössern vorzunehmen. Der budgetierte Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2011 dient der Finanzierung dieser Massnahmen.

- .3170 Spesenentschädigung

Die Spesenaufwendungen wurden auf Grund der Vorjahre leicht angepasst.

### 1532 Asylsuchende

- .3660 Unterstützung von Asylbewerbern
- .4360 Rückerstattungen
- .4600 Ersatzleistungen des Bundes

Die Aufwendungen, Rückerstattungen und Ersatzleistungen des Bundes wurden in Anlehnung an die Aufwendungen des Jahres 2010 sowie die gestiegenen Fallzahlen im ersten Halbjahr 2011 budgetiert.

### 1533 Vormundschaft

- .3000 Sitzungsgelder

Aufgrund der gestiegenen Fallzahlen viel der Aufwand der Behördenmitglieder bereits im Jahr 2010 erheblich höher als erwartet. Der Voranschlag 2012 wurde entsprechend angepasst.

### .3620 Aufbau KESB

Das per 1.1.2013 in Kraft tretende neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (Ablösung des heutigen Vormundschaftsrechts) schreibt die Einsetzung von interdisziplinär zusammengesetzten Fachbehörden, sogenannten Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) vor. Im Kanton St. Gallen sollen diese neuen Behörden von den Gemeinden durch regionale Zusammenschlüsse geschaffen werden. Insgesamt sind im Kanton St. Gallen 10 Regionen angedacht, Wil zählt mit 7 weiteren Gemeinden zur Region Uzwil-Wil. Die von Gesetztes wegen angestrebte Professionalisierung der Fachbehörden führt zukünftig zu Mehrkosten. Als Richtwert gilt, dass bei 1000 laufenden Massnahmen mit 7,5 Vollzeitstellen zu rechnen ist. Für die Region Uzwil-Wil ist von rund 840 Massnahmen auszugehen. Mehr als die Hälfte der Massnahmen stammen aus der Stadt Wil. Wie die Kostenaufteilung zwischen den Gemeinden erfolgen soll, ist aktuell in der hierfür geschaffenen Projektgruppe in Diskussion gleiches gilt für den Sitz der neuen Behörde.

Um den Aufbau der regionalen KESB Uzwil-Wil im Jahr 2012 angehen und sicherstellen zu können, sind gemäss der regionalen Projektgruppe Fr. 10.00 pro Einwohner/-in im Voranschlag 2012 einzustellen, was unter dieser Budgetposition erfolgt.

## 1536 Integration

Mit dem Integrationsleitbild wurde ab August 2008 für drei Jahre ein jährlicher Kredit von Fr. 250'000.-- für die Integrationsarbeit in Wil gesprochen. Für die Führung der regionalen Fachstelle für Integration leistet der Kanton seit 2009 einen Beitrag in der Höhe von Fr. 49'500.--. Dieses Projekt endet am 31. Juli 2011. Entsprechend waren im Voranschlag 2011 die Integrationskosten nur für sieben Monaten berücksichtigt.

Das Stadtparlament beschloss an der Sitzung vom 3. Februar 2011 die Pilotphase bis 31. Dezember 2013 zu verlängern. Für die Finanzierung werden unter anderem die nicht benötigten Kredite der Jahre 2008 bis 2010 verwendet. Für das Jahr 2012 ist ein Bezug aus den zweckgebundenen Rückstellungen von Fr.150'000.-- vorgesehen.

Für das Jahr 2012 sind unter anderem folgende Massnahmen und Projekte vorgesehen:

Fr. 40'000.-- für Sprachförderungen (Deutschkurse)

Fr. 30'000.-- Förderung Vorschulpflichtige (Integration u. Sprachförderung)

Fr. 10'000.-- Öffentlichkeitsarbeit

Fr. 20'000.-- Information und Begleitung von Zugewanderten

Fr. 10'000.-- Arbeitsmarkt (Begleitung Übergang von Schule ins Berufsleben)

Fr. 25'000.-- Projektbeiträge an Dritte (z.B. Spielgruppe Lindenhof, Deutschkurse und Integration fremdsprachiger Frauen)

## 1537 REPAS

.3010 Löhne

.4510 Abklärungen / Übersetzungen

Da die REPAS höhere Fallzahlen bearbeitet und dementsprechend mehr Abklärungen vornimmt als zum Zeitpunkt der Einführung angenommen, fallen die Rückerstattungen des Kantons weit höher aus als angenommen und wurden die Stellenprozente befristet leicht erhöht. Insgesamt resultiert ein leicht höheres Ertragssaldo als im Voranschlag 2011.

### 15383 Wohnprojekte

#### .3010 Löhne

Die Erhöhung gegenüber Voranschlag 2011 resultiert einerseits daher, dass im Voranschlag 2011 eine Position irrtümlich nicht budgetiert wurde und andererseits aus der Schaffung eines für 2 Jahre befristeten Ausbildungsplatzes und einer damit verbunden Stellenaufstockung um 10 % im Team Betreuung.

### 1540 Jugendfürsorge

#### .3652 Beitrag ans Kinderschutzzentrum

Der Betrag setzt sich zusammen aus einem Beitrag nach Einwohnendenzahlen und einem Beitrag gestützt auf die Aufenthaltstage des Vorjahres. Da im 1. Halbjahr 2011 keine Aufenthaltstage verzeichnet wurden, wurde der Betrag leicht reduziert.

#### .3660 Bevorschussung von Alimenten

#### .4360 Rückerstattung von Alimenten

Aufgrund der aktuellen Fallzahlen sowie Aufwendungen und Rückerstattungen im ersten Halbjahr 2011 ist davon auszugehen, dass im Jahr 2012 die Aufwendungen und Erträge in der Grössenordnung der Rechnung 2010 anfallen werden, der Voranschlag 2012 wurde dementsprechend verfasst, was zu einer Erhöhung der Ausgaben und Einnahmen gegenüber dem Voranschlag 2011 um je Fr. 100'000 führt.

#### .3661 Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen

In den letzten Jahren ist die Zahl der Kinder, die einer Fremdbetreuung bedürfen, konstant hoch, weshalb die Rechnungsergebnisse der Vorjahre über den jeweiligen Voranschlägen liegen. Für den Voranschlag 2012 wird eine Anpassung des Voranschlages entsprechend den Erfahrungen der Vorjahre und der aktuellen Situation des 1. Halbjahres 2011 vorgenommen.

#### .4611 Staatsbeiträge (IVSE)

Der Kanton St. Gallen hat zur Bereinigung des strukturellen Defizits des Staatshaushaltes verschiedene Massnahmen getroffen. Eine dieser Massnahmen ist, dass er sich ab 2012 nicht mehr zu 2/3 sondern nur noch zu 1/3 an den Heimkostenden von IVSE-anerkannten Institutionen beteiligt. Der Voranschlag 2012 wurde entsprechend angepasst.

### 1541 Jugendarbeit Wil

#### .3010 Löhne

Der budgetierte Betrag resultiert aus der Hochrechnung der aktuellen Lohnstufungen, welche tiefer sind als für den Voranschlag 2011.

### 158 Finanzielle Sozialhilfe

- .3660 Unterstützungen (1581.3660, 1582.3660, 1583.3660, 1584.3660, 1585.3660)
- .4360 Rückerstattungen (1581.4360, 1582.4360, 1583.4360, 1584.4360, 1585.4360)
- .4620 Ersatzleistungen (1582.460, 1583.4620, 1585.4600)

Die Fallzahlen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe sind in den letzten Jahren konstant angestiegen, leider hat sich dieser Trend im 1. Halbjahr 2011 fortgesetzt. Gleiches gilt für die Anzahl der zu betreuenden Flüchtlinge. Dies führt sowohl auf der Ausgaben- wie der Ertragsseite zu einem Anstieg. Auch für das Jahr 2012 ist davon auszugehen, dass die Rückerstattungen für die Flüchtlingsbetreuung die Unterstützungsleistungen für die Flüchtlinge decken werden. Insgesamt kann angenommen werden, dass sich die Situation im Jahr 2012 ähnlich präsentieren wird, wie im Jahr 2010. Entsprechend wurde der Voranschlag 2012 auf der Basis der Rechnung 2010 vorgenommen.

### 159 Humanitäre Hilfen, Patenschaften

- .3671 Besuch Partnergemeinde

Im Jahr 2012 ist kein Besuch der Partnergemeinde Dobrze Wielki geplant.

### 16 Verkehr

#### 1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

.3120 Strom Lichtsignal, Unterführungen

.3121 Unterhalt Lichtsignalanlagen

Die Stromkosten sind aufgrund der Preisanpassungen ab 2011 inkl. Bezug von Strom aus Wasserkraft angepasst worden.

.3140 Baulicher Unterhalt, Instandstellung

Aufgrund der zahlreichen aufgetretenen Winterschäden wird das Budget um Fr. 45'000.-- erhöht. Damit sollen dringende Sanierungsmassnahmen an mehreren Strassen (Reuttistrasse, Zelghalde, usw.) ausgeführt werden.

.3142 Signalisierung, Markierung

Die Mehrkosten von Fr. 5'000.-- betreffen die Markierung für die jährlich zu erstellende temporäre Schülerverkehrsschulungsanlage.

.3151 Unterhalt Lichtsignalanlagen (LSA)

Der Unterhalt umfasst die Service- und Reparaturarbeiten an den LSA an der Glärnisch- und Wilenstrasse.

.4340 Vergütung für Dienstleistungen

Die gesamten Markierungs- und Signalisationsarbeiten Tempo-30-Zonen sind abgeschlossen. Die Einnahmen für durch den Werkhof erbrachte Leistungen dürften somit wieder auf den Stand von 2010 zurück gehen.

#### 1622 Werkhof und Bauamtsmagazine

.3140 Baulicher Unterhalt

Es sollen verschiedene Sanierungsarbeiten ausgeführt werden, so beim Vordach Südseite und gemäss Verfügung über Umweltschutzmassnahmen des AFU bei den Entwässerungsanlagen, welche zu den budgetierten Mehrkosten führen.

#### 1623 Parkplätze, ruhender Verkehr

.3120 Energie

Die Stromkosten sind aufgrund der Preisanpassungen ab 2011 inkl. Bezug von Strom aus Wasserkraft angepasst worden.

### *.3130 Verbrauchsmaterialien*

Mit der Bewirtschaftung von weiteren öffentlichen Parkplätzen wie beim Alterszentrum und beim Schulhaus Sonnenhof wurden neue Parkuhren montiert. Dementsprechend steigt auch der Aufwand an Verbrauchsmaterialien.

### *.3900 Intern verrechn. VK u. BK*

#### *.4370 Bussen*

Auf dem Hofplatz werden regelmässig falsch parkierte Fahrzeuge festgestellt. Zudem registriert die Polizei, dass zunehmend Fahrzeuge ohne Bezahlung der Parkgebühren auf öffentlich bewirtschafteten Parkplätzen abgestellt werden. Mit zusätzlichen Kontrollen soll die Parkordnung sichergestellt werden. Der Aufwand der Polizei steigt von Fr. 270'000.-- (Budget 2011) auf Fr. 290'000.-- und wird dem Konto 1623.3900 belastet. Im Konto 1623.4370 Bussen wird dementsprechend ein höherer Ertrag von ca. Fr. 290'000.-- erwartet.

### *.4340 Parkgebühren*

Durch die Erhöhung der Parkgebühren und die Ausweitung der Parkplatzbewirtschaftung wird mit Mehreinnahmen von Fr. 50'000.- gerechnet.

### *.4341 Parkgebühren auf öffentlichem Grund*

In den letzten beiden Jahren wurden je rund Fr. 70'000.-- eingenommen. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Ertrag auch im Jahr 2012 erreicht wird.

## **1650 Regionalverkehr**

### *.3610 Beiträge Regionalverkehr*

Die Beiträge für den Regionalverkehr werden vom Kanton vorgegeben. Deren Zunahme begründet sich durch einen kantonsweiten Angebotsausbau sowie der Änderung des Verteilungsschlüssels. Ab 2012 haben sich die Gemeinden zu 50 statt 35 Prozent an den Abgeltungen des regionalen Personenverkehrs beteiligt.

### *.3646 Tarifverbund Ostwind*

Der Beitrag wird durch den Kanton und den Tarifverbund Ostwind vorgegeben.

## **1651 Stadtbus**

### *.36511 Linie 701 Bahnhof–Neulanden*

### *.36514 Linie 704 Bahnhof–Reuttistrasse*

### *.36515 Linie 705 Bahnhof–Langeegg*

### *.36516 Linie 706 Bahnhof–Wilerwald*

Trotz Verlängerung des Stadtbus-Linienbetriebes am Abend um einen zusätzlichen Kurs konnten die Kosten reduziert werden. Gemäss Angaben der WilMobil AG konnte der Abgeltungsbedarf für das Jahr 2012 dank Betriebsoptimierungen und gesteigerten Einnahmen aus dem Tarifverbund Ostwind reduziert werden.

.36530 Abendangebot mit Taxi

Das Angebot wird direkt durch die Kantone St. Gallen und Thurgau bestellt. Dadurch resultiert für die Stadt Wil eine Kostenreduktion von ca. Fr. 15'000.--. Die Betriebszeiten des Abend-Taxis werden ab Fahrplanjahr 2012 vom Montag bis Donnerstag bis 23.30 Uhr und vom Freitag bis Samstag bis 00.30 Uhr verlängert.

### 17 Umwelt, Raumordnung

#### 1711 Kanalisation

##### *.3120 Energie*

Die Kosten wurden im Budget 2011 falsch berechnet. Der angepasste Betrag entspricht der Rechnung 2010.

#### 1712 Kläranlage

##### *.3140 Baulicher Unterhalt*

Beim Sand/Fett-Fang müssen die Fugen erneuert werden. Die Kosten dafür betragen Fr. 10'000.--.

##### *.3150 Übriger Unterhalt*

Viele der Geräte/Maschinen weisen bereits ein Alter von acht bis zehn Jahren auf und erfordern einen erhöhten Unterhalt oder eine umfassende Revision, beispielsweise die Erneuerung der Belüfterplatten im Biologiebecken 2, die Revision diverser Pumpanlagen, der teilweise Ersatz der Messtechnik. Die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr belaufen sich auf Fr. 52'000.--.

##### *.3180 Spezialanlagen*

Die Telekommunikation und Sicherheit (TUS) plant für 2012 eine Änderung der Alarmübermittlung für die Gasbrandmeldeanlage von Infranet auf GSM. Dabei wird das jetzige Übermittlungsgerät durch ein Neues ersetzt und es ist auch eine Antenne für die GPS-Übermittlung vorgesehen.

##### *.3183 Schlamm Entsorgung*

Dank der verbesserten Ausfäulung verringert sich der Anfall und damit die Entsorgungsmenge von Faulschlamm.

#### 1718 Finanzierungskonto

##### *.3360 Abschreibungen spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen*

Die Abschreibungen von Fr. 2'991'000.-- entsprechen den Nettoinvestitionen der Funktion 171. Das heisst, sämtliche Investitionen 2012 werden im selben Rechnungsjahr direkt abgeschrieben.

### 1719 Ausgleich Spezialfinanzierung

.4810 Entnahme aus Betriebsreserve

.4830 Entnahme aus Investitionsreserve

Das vor allem durch die Direktabschreibungen in der Höhe von Fr. 2'9991'000.-- (siehe Kommentar 1718.3360) negative Rechnungsergebnis der Funktion 171 von Fr. 612'700.-- wird durch je einen Bezug aus der Betriebs- (Fr. 12'700.--) und der Investitionsreserve (Fr. 600'000.--) ausgeglichen. Die Aufteilung der einzelnen Bezüge ist weder betriebswirtschaftlich relevant noch gesetzlich vorgegeben.

### 172 Abfallbeseitigung

.3160 Mieten

.3900 Intern verrechnete VK und BK

.4520 Rückerstattung ZAB

Ab 2012 werde neu auch der Biomüll in Bronschhofen sowie das Papier in Wuppenau und Braunau gesammelt.

.3183 Abfuhrkosten

Das Defizit der Sparte Biomüll kann voraussichtlich dank verbesserter Logistik und steigender Mengen reduziert werden.

.4810 Bezug aus Spezialfinanzierung

Die Rechnung für die Abfallbeseitigung ist verursacherfinanziert und muss selbsttragend sein. Der budgetierte Ausgabenüberschuss von Fr. 4'000.-- wird durch einen Bezug aus der Spezialfinanzierungsreserve ausgeglichen.

### 1730 Öffentliche Toiletten, Hundetoiletten

.3183 Kontrollen, Dienstleistungen

Die öffentliche WC-Anlage beim Bahnhof Wil soll neu bis 23.00 Uhr geöffnet bleiben. Nach Verhandlungen mit den SBB hat sich die Stadt Wil mit zusätzlich Fr. 16'000.-- pro Jahr an den Unterhalts- und Reinigungskosten zu beteiligen.

### 1732 Luftreinhaltung

.3180 Kontrollen, Dienstleistung

Massnahmen und Aktionen im Umweltbereich werden im Konto 1861 „Energistadt“ konzentriert. Der Betrag von Fr. 5'000.-- für die Ozonkampagne entfällt daher in diesem Konto.

### 1735 Altlasten

#### *.3180 Altlasten*

Zur genauen Abklärung über die belasteten Standorte und Altlasten stehen in den nächsten Jahren auf Anordnung des Kantons St. Gallen diverse Untersuchungen von alten Deponien an. Davon betroffen sind auch Standorte in der Gemeinde Bronschhofen, bei welchen die Stadt Wil ebenfalls Abfälle deponiert hat.

### 1741 Bestattung

#### *.3183 Bestattungskosten*

#### *.4360 Rückerstattungen*

Die Bestattungskosten und deren Rückerstattungsanteile wurden den aktuellen Entwicklungen angepasst. Sie können weder durch das Bestattungsamt noch durch die Stadtgärtnerei beeinflusst werden.

#### *.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten*

Das Bestattungswesen wird durch das Zivilstandsamt Region Wil sichergestellt. Die Aufwendungen können aber nicht den Regionsgemeinden weiterbelastet werden. Mittels interner Verrechnung werden rund Fr. 95'000.-- (80 Stellenprozente) diesem Konto belastet und dem Konto 1048.4900 gutgeschrieben.

Im Weiteren sind in diesem Konto auch alle Aufwendungen der Stadtgärtnerei für das Bestattungswesen erfasst.

### 1742 Friedhof

#### *.3141 Baulicher Unterhalt Anlagen*

Die Lautsprecheranlage für die Abdankungen soll ersetzt werden.

#### *.3183 Entschädigungen für Dienstleistungen*

#### *.3900 Intern verrechnete VK und BK*

Die Reinigung der WC-Anlagen wird nicht mehr extern vergeben, sondern durch eigenes Personal ausgeführt.

#### *.4520 Rückerstattungen von Gemeinden*

Die Gemeinden Bronschhofen, Rickenbach und Wilen beteiligen sich jährlich am Friedhofunterhalt. Die Kosten werden Ende Jahr nach effektivem Aufwand in Rechnung gestellt.

### 177 Raumplanung

#### .3000 Sitzungsgelder

Die Planungskommission wird im Herbst 2011 ihre Arbeit bezüglich der Begleitung der Revision der Nutzungsplanung aufnehmen und 2012 einen engen Sitzungsraster haben. Entsprechend diesem Arbeitsprogramm werden die Sitzungsgelder um Fr. 13'000.-- höher budgetiert.

#### .3183 Überbauungspläne

Aufgrund mehrerer anstehender grösserer Überbauungspläne wird mit einem höheren Aufwand gerechnet.

#### .3185 Fluglärmbekämpfung

Die Beiträge an die Fluglärmbekämpfung werden für das Jahr 2012 auf rund Fr. 5'000.-- geschätzt. Ein konkretes Beitragsgesuch liegt derzeit nicht vor.

#### .3620 Beitrag an regio wil

Der jährliche Beitrag an die Geschäftsstelle REGIO WIL beträgt rund Fr. 90'000.-- (Fr. 5.-- pro Einwohner/-in).

### 178 Naturschutz

#### .3180 Feuerbrandbekämpfung

Aufgrund der Entwicklung kann der Aufwand reduziert werden.

## 18 Volkswirtschaft

### 1800 Landwirtschaft

#### .3610 ÖQV-Beiträge

Das Angebot der Vernetzung wird von den Landwirten vermehrt genutzt.

### 183 Tourismus, kommunale Werbung

#### .3659 Übrige Beiträge

Im Jahr 2012 sind folgende Beitragsleistungen vorgesehen:

- Universität St. Gallen Fr. 1'000.--
- Schweiz Tourismus Fr. 1'800.--
- Toggenburg Tourismus Fr. 7'100.--
- IGOB Wil, Art Garden Fr. 5'000.--
- Unvorhergesehene Anlässe Fr. 5'100.--

### 1842 Marktwesen

#### .3160 Miete Mobilien für Weihnachtsmarkt

#### .4340 Marktgebühren, Platzgelder

Die Anzahl der Verkaufshäuschen wurde aufgrund der grossen Nachfrage bereits im letzten Jahr erhöht. Damit stieg auch der Mietaufwand um Fr. 5'000.--. Es ist vorgesehen, auch in Zukunft an diesem Angebot festzuhalten, steigert dies einerseits die Attraktivität des Weihnachtsmarkts und andererseits die Marktgebühren.

### 1861 Energiestadt

#### .3650 Beiträge

Für die Förderbeiträge, welche neu mittels eines Fonds abgewickelt werden sollen, wird ein neues Konto (.3651) geschaffen. Entsprechend reduziert sich der Betrag unter diesem Konto um Fr. 50'000.--. Zusätzliche Ausgaben ergeben sich durch die Erst- und Vorgehensberatung und einer vorgesehenen Bevölkerungsbefragung.

#### .3660 Gebührenerlass Bewilligungen

Reduktion auf Fr. 10'000.-- aufgrund der Erfahrungszahlen der letzten Jahre.

#### .3800 Fonds

Die Einlage für bauliche Fördermassnahmen in den geplanten neuen Fonds für Energiespar- und Förderbeiträge beträgt Fr. 100'000.--.

### 19 Finanzen

#### 190 Gemeindesteuern

##### *.3300 Abschreibungen*

Der Abschreibungsaufwand von uneinbringlichen Steuerausständen wurde gestützt auf die Vorjahresergebnisse um Fr. 50'000.-- gekürzt.

##### *.4000 Steuern laufendes Jahr*

##### *.4001 Steuern Vorjahre (Nachzahlungen)*

Für das Jahr 2012 wird von einem wirtschaftlich bedingten Zuwachs von 1 Prozent ausgegangen. Die Stadt Wil rechnet aufgrund der Zuzüge mit einem weiteren Zuwachs von 1 %. Die laufenden Steuern erhöhen sich dadurch um rund Fr. 0,9 Millionen. Bei den Nachzahlungen kann ebenfalls von einem Zuwachs in der Höhe von Fr. 300'000.-- ausgegangen werden.

Gestützt auf das Ergebnis des Finanzplans 2011 - 2015 beabsichtigt der Stadtrat, den Steuerfuss bis voraussichtlich 2013 bei 124 % zu belassen.

##### *.4020 Grundsteuern*

Gestützt auf die Grundsteuerfakturierung 2011 und die laufende Bautätigkeit werden die Steuererträge für das Jahr 2012 um Fr. 40'000.-- erhöht.

##### *.4040 Handänderungssteuern*

Höhere Verkaufserlöse aus Grundstückverkäufen sowie eine quantitative Zunahme der Handänderungen führen zu Mehreinnahmen bei den Handänderungssteuern. Gestützt auf das Rechnungsergebnis 2010 und die Entwicklungen des laufenden Jahres werden die Einnahmen um Fr. 400'000.-- höher budgetiert.

#### 193 Einnahmenanteile

##### *.4410 Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen)*

Trotz wirtschaftlicher Unsicherheit kann für das Jahr 2012 mit einem Einnahmenanteil an den Gewinn- und Kapitalsteuern von rund Fr. 6,2 Mio. gerechnet werden.

#### 19401 Marktgasse 57

##### *.3120 Energie*

Das Budget für den Energiebedarf wird dem Verbrauch der letzten drei Jahre angepasst. Somit ergeben sich Minderausgaben von rund Fr. 6'000.-- gegenüber dem Voranschlag 2011.

### .4230 Mieten

Aufgrund der Geschäftsaufgabe eines langjährigen Mieters und der Umnutzung der bestehenden Wohnungen zu Büroräumen ergeben sich einmalige Mindereinnahmen in der Höhe von rund Fr. 40'000.--.

### 19402 Zeughausareal

#### .3120 Wasser, Energie, Heizmaterial

Im Voranschlag 2011 wurde dieses Konto fälschlicherweise um Fr. 10'000.-- zu tief budgetiert.

#### .3180 Dienstleistungen und Honorare

Aus betrieblichen Gründen wird der Winterdienst neu durch eine private Unternehmung ausgeführt.

### 19407 Haldenstrasse 14

#### .3140 Baulicher Unterhalt

Für den allgemeinen Liegenschaftenunterhalt sind Fr. 7'000.-- budgetiert.

#### .4230 Mieten

Aufgrund der Vermietung der Autoabstellplätze an Private ergeben sich Mehreinnahmen von rund Fr. 11'000.--.

### 19410 Wilenstrasse 64c

#### .3140 Baulicher Unterhalt

Das WC im Obergeschoss ist in einem schlechten Zustand. Aufgrund des Allgemeinzustands der Liegenschaft ist nur eine einfache Sanierung geplant. Die Kosten dafür betragen rund Fr. 10'000.--.

### 19411 Personalhaus Spital Wil

#### .3110 Anschaffung von Mobilien und Maschinen

Die Vorhänge in den Zimmern des Personalhauses sind über 15-jährig und müssen teilweise ersetzt werden. Die Neuanschaffung der Vorhänge in insgesamt 72 Zimmern ist in drei Etappen vorgesehen. Für die 1. Etappe im 2012 soll ein Betrag von Fr. 22'000.-- in den Voranschlag aufgenommen werden.

#### .3120 Energie, Wasser, Heizmaterial

Die Stromkosten sind aufgrund der Preisanpassungen ab 2011 inkl. Bezug von Strom aus Wasserkraft angepasst worden.

### .3140 Baulicher Unterhalt

In zwei Korridoren soll der 25-jährige Teppichbelag durch einen Linoleumbelag ersetzt werden. Die Wände sollen neu gestrichen und die Beleuchtung ausgewechselt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf Fr. 20'000.--.

### .4230 Mieten

Die Mietzinseinnahmen wurden den effektiven, tieferen Erträgen angepasst.

## 19414 Flawilerstrasse 29

### .3140 Baulicher Unterhalt

Mit dem um Fr. 3'000.-- erhöhten Betrag sollen die Beläge in den Korridoren ersetzt werden.

## 19416 Feldstrasse 2

### .3180 Dienstleistungen

Auf eine externe Hauswartung, wie sie im Voranschlag 2011 beantragt wurde, kann zurzeit verzichtet, da ein Mieter des Hauses diesen Dienst übernimmt.

## 19420 Verschiedene Liegenschaften

### .4230 Baurechtszinsen, Mieten, Pachten

Irrtümlicherweise wurden die Einnahmen für den Baurechtszins beim Regionalen Leistungszentrum Ostschweiz nebst dem Konto 1217.4270 auch auf diesem Konto verbucht. Diese Korrektur gilt ab 2012.

## 195 Zinsen

### .3183 Kapitalbeschaffungskosten

Der vom Stadtparlament beschlossene Kredit von Fr. 500'000.-- für eine langfristige Zinsabsicherung, insbesondere für den hohen Investitionsbedarf im Zusammenhang mit dem Sportpark Bergholz, wird voraussichtlich nicht beansprucht. Einerseits haben sich die Zinsen entgegen der damaligen Annahme weiter gesenkt, andererseits erfolgen die heute verbreiteten Zinsabsicherungen mit einem Forward Starting Swap.

Mit einem Swap verpflichtet sich die Stadt Wil, regelmässig einen vorab vereinbarten Festzins (Swapsatz) an die Bank zu zahlen und dagegen von der Bank den jeweiligen variablen Zinssatz (bspw. CHF 3 Monats LIBOR) als Rückvergütung zu erhalten. Diese Differenz würde als Zinsaufwand im Konto 190.3220 verbucht werden und fallen nicht als Einmalzahlung an.

- .3210 Kurzfristige Schulden
- .3220 Mittel- und langfristige Schulden
- .4200 Zinsen flüssige Mittel (Bank/PC)

Dank tiefen Schuldzinsen und den kantonalen Entschuldungsbeiträgen von Fr. 6,876 Millionen kann die Zinsbelastung für das Jahr 2012 weiter reduziert werden. Die durchschnittliche Zinsbelastung auf dem mittel- und langfristigen Fremdkapital beträgt für 2012 2.0 % (= Zins für interne Verrechnungen), die für das kurzfristige Fremdkapital wird voraussichtlich unter 0.5 % liegen.

- .3230 Sonderrechnungen

Über dieses Konto werden die Kontokorrentschulden bei der Pensionskasse, die Grabunterhaltsreserve sowie das Kontokorrentverhältnis mit dem Sicherheitsverbund verzinst. Der Zinssatz für interne Verzinsungen beträgt für das Jahr 2012 2.0 % (Durchschnittszins der mittel- und langfristigen Schulden).

- .3930 Intern verrechneter Zinsaufwand

Die Verzinsung der Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Abfallbeseitigung sowie der in der Buchhaltung der Stadt geführten Fonds erfolgt über dieses Konto. Der Zinssatz für interne Verzinsungen beträgt für das Jahr 2012 2.0 % (Durchschnittszins der mittel- und langfristigen Schulden).

- .3931 Intern verrechneter Zinsaufwand (Abwasser)

Bei der Abwasserbeseitigung handelt es sich um eine spezialfinanzierte Aufgabe. Ertrags- und Aufwandüberschüsse werden über entsprechende Reserven (Sammelkonto 281 u. 283) verbucht. Dieses Guthaben muss durch die Stadt „intern“ verzinst und der Funktion 171 Abwasserbeseitigung gutgeschrieben werden. Der Zinssatz für interne Verzinsungen beträgt für das Jahr 2012 2.0 % (Durchschnittszins der mittel- und langfristigen Schulden).

- .4211 Zinsen von Gemeindeunternehmen

Die Zinserträge in diesem Konto sind von der jeweiligen Kontokorrentverschuldung der Technischen Betriebe Wil und dem Alterszentrum Sonnenhof beim Gemeindehaushalt abhängig. Die zunehmende Verschuldung der Technischen Betriebe Wil gegenüber dem städtischen Haushalt wird weitgehend durch die Senkung des internen Zinssatzes kompensiert. Der Zinssatz für interne Verzinsungen beträgt für das Jahr 2012 2.0 % (Durchschnittszins der mittel- und langfristigen Schulden).

- .4260 Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Nebst den Dividenden der VRSG (Fr. 7'500.--) und der Genossenschaft für Alterswohnungen (Fr. 1'300.--) kommen seit 2010 erstmals Dividendenzahlungen der WIPA AG hinzu. Diese stiegen von Fr. 11'000.-- auf Fr. 18'700.-- im Jahr 2011. Für das Jahr 2012 wird mit den gleichen Erträgen gerechnet.

### 196 Erträge ohne Zweckbindung

#### *.4400 Anteile aus Bundeseinnahmen (CO2-Abgabe)*

Im Jahr 2010 wurden erstmals die Erträge 2008 bis 2010 aus der CO2-Abgabe zurückverteilt. Der Anteil für die Stadt Wil betrug basierend auf der AHV-pflichtigen Lohnsumme für das Jahr 2010 rund Fr. 44'000.--. Für das Jahr 2012 wird mit einem Anteil von rund Fr. 25'000.-- gerechnet.

#### *.4420 Elektrizitätsversorgung*

#### *.4421 Gasversorgung*

#### *.4422 Kommunikationsnetz*

Die „ordentlichen“ Abgaben der TBW an den städtischen Haushalt für die Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie das Kommunikationsnetz setzen sich aus 5 % des ausgewiesenen Substanzwerts und 15 % des Reingewinns zusammen (Abgabemodell gemäss Parlamentsbeschluss vom 6. November 2003 / unbefristete Weiterführung gemäss Parlamentsbeschluss vom 4. Dezember 2008) sowie einem Sockelbeitrag ab 2009 von Fr. 1 Mio. gemäss Stadtratsbeschluss vom 8. April 2009 und Parlamentsbeschluss vom 3. Dezember 2009 anlässlich der Budgetsitzung.

### 198 Lohnkorrekturen beim Budgetprozess

#### *.3010 Teuerungskorrekturen inkl. Lohnnebenkosten (Verwaltungs- und Betriebspersonal)*

#### *.3010 Teuerungskorrekturen inkl. Lohnnebenkosten (Lehrpersonal)*

Lohnkorrekturen aus Teuerung und Realloohnerhöhungen werden im Budgetprozess über diese Konten angezeigt. In der folgenden Jahresrechnung 2012 sind die Lohnkorrekturen in den funktional geführten Lohnkonten (z.B. 1040.3010) enthalten.

In der budgetierten Lohnsumme (exkl. Löhne des Lehrpersonals) ist gestützt auf die Budgetrichtlinien vom 1. Juni 2011 eine Teuerung von 1 % berücksichtigt, die voraussichtlich nicht beansprucht wird. Hingegen sieht der Stadtrat vor, eine Realloohnerhöhung von 0,6 % auszurichten. Der Lohnaufwand reduziert sich folglich um rund Fr. 100'000.--.

### 199 Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

#### *.3310 Ordentliche Abschreibungen*

Investitionen bis Fr. 4 Mio. werden in Prozenten des Buchwertes (Restwert) abgeschrieben. Grossinvestitionen ab Fr. 4 Mio. werden in der Regel während 25 Jahren linear amortisiert. Der daraus ersichtliche Abschreibungsaufwand ist im Abschreibungsplan 2012 detailliert ersichtlich.

## 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

### 100 Abstimmungen, Wahlen

#### *.5810 Gemeindevereinigung*

Unter den fusionsbedingten Kosten ist ein Betrag von Fr.100'000.- für eine Überprüfung und allfällige Neuorganisation des neuen Stadtbussystems Wil eingestellt. Es soll geprüft werden, welche Linien allenfalls neu ideal mit einander verbunden werden könnten. Einzubeziehen in die Überlegungen sind die Regionallinien und das Abendtaxi. Hier sind Mehrfachabdeckungen gleicher Gebiete gegeben. Die vereinigungsbedingte Überprüfung soll zeigen, wo oder wie unter den öV-Linien Optimierungen geschaffen werden können. Allenfalls ergibt sich ein Mehrwert, indem durch optimale Zusammenbindungen eine bessere Fahrplanstabilität erreicht werden kann.

Beginn Planungen 2012. Ausgaben 2012 ca. 65'000.- Ausgaben 2013 ca. 35'000.-

#### *.001 Fusionsbedingte Mehrausgaben*

Die fusionsbedingten Mehrausgaben werden gesamthaft diesem Investitionskonto belastet. Die geschätzten Ausgaben belaufen sich auf Fr. 1,47 Millionen, abzüglich des in Aussicht gestellten Kantonsbeitrags von Fr. 310'000.-- resultiert ein Nettokredit von Fr. 1,16 Millionen. Dieser wurde von der Bürgerschaft zusammen mit dem Vereinigungsbeschluss am 3. Juli 2011 bewilligt.

Im Jahr 2012 sind Ausgaben von Fr. 650'000.-- vorgesehen, insbesondere für IT-Projekte und verschiedene Vorbereitungs- und Planungsmassnahmen.

### 104 Allgemeine Verwaltung

#### *.5063 IT-Projekte*

#### *.103 Ablösung Serverinfrastruktur und Office 2010 Migration*

Das zentrale städtische Rechenzentrum muss für die bevorstehende Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen fit gemacht werden. Die wesentlichen Veränderungen sind die Installation von neuen virtuellen Servern und die Inbetriebnahme eines zentralen Datenspeichers (SAN). Von den geschätzten Kosten von rund Fr. 250'000.-- sind Fr. 130'000.-- als fusionsbedingt anerkannt worden. Zulasten der Investitionsrechnung entfallen somit noch Fr. 120'000.--.

Zurzeit wird in der Stadtverwaltung noch Windows XP eingesetzt. Dieses Betriebssystem wird ab 2014 von Microsoft nicht mehr unterstützt. Die Lizenzkosten für flächendeckende Migration von Windows 7 belaufen sich für 280 PC's auf rund Fr. 55'000.--.Für die Umstellung auf die neue Programmversion MS Office 2010 fallen im Weiteren rund Fr. 120'000.-- an Lizenzkosten an.

### .5030 Hochbauten

#### .500 Liegenschaftenunterhalt (Rahmenkredit)

##### **Rathaus – Modernisierung Archivanlage**

Die Archivanlage im Rathaus Wil ist über 30 Jahre alt. Sie ist aus Holz und wird mittels Druckluft bedient. Die Anlage ist in einem schlechten Zustand. Da keine Ersatzteile mehr erhältlich waren, musste die Druckluftzufuhr für die Bewegung der Archivanlagenteile ausser Betrieb gesetzt werden. Der dadurch notwendig gewordene Handbetrieb stellt ein Sicherheitsrisiko dar, da eine Fehlmanipulation zu einer Entgleisung der Elemente aus den Führungsschienen führt. In der Folge können weitere Schäden an der Anlage entstehen, welche aufgrund nicht mehr lieferbarer Ersatzteile nicht mehr behoben werden können. Hinzu kommt, dass bei weiteren Beschädigungen der Anlage das Schliesssystem für vertrauliche Akten nicht mehr funktionieren wird.

Die neue Anlage wird nicht mehr mittels Druckluft sondern elektronisch bewegt. Die gesamte Anlage bietet eine Totalregalfläche von 740 Laufmetern.

Die Kosten für die Archivanlage werden mit Fr. 100'000.-- veranschlagt. Dabei enthalten sind die De- und Montage der Anlage, die Elektroanschlüsse, die Zwischenlagerung der Archivakten und deren Umzugskosten.

##### **Stadtsaal – Überdachung Dachterrasse**

Aus betrieblichen Gründen sowie aufgrund des bestehenden Rauchverbots in sämtlichen öffentlichen Gebäuden soll bei der Dachterrasse auf der Nordseite eine Teilüberdachung ausgeführt werden. Das Cinéwil, als weitere Stockwerkmiteigentümerin, wird ihren Gartensitzplatz ebenfalls überdachen. Die Stockwerkeigentümergeinschaft Stadtsaal / Kino / Parkhaus hat beiden auf einander abgestimmten Lösungen zugestimmt. Die Kosten für die Überdachung bei der Dachterrasse belaufen sich auf Fr. 35'000.--.

##### **Gerichtshaus**

Die über 30-jährige Ölheizung soll durch eine Gasheizung ersetzt werden. Dabei muss auch das bestehende gemauerte Kamin saniert werden. Die Kosten für diese Sanierung belaufen sich auf rund Fr. 40'000.--.

## 12 Bildung

### 121 Volksschule

#### *.5040 Schulhäuser*

##### *.149 Primarschule Lindenhof; Projekt Gesamtsanierung Gebäudehülle*

Nach erfolgter Dachsanierung ist aufgrund des energetisch unbefriedigenden Zustandes der Primarschule Lindenhof ein Projekt für die energetische Gesamtsanierung der Gebäudehülle zu erarbeiten.

##### *.162 Primarschulraum Nord; Projekt*

Nach Vorliegen des Standortentscheids für einen möglichst zentrumsnahen Schulstandort Nord kann ein Bauprojekt für die Schaffung des notwendigen Schulraums erarbeitet werden.

##### *.183 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage); Konzept energetische Sanierung*

Basierend auf einem energetischen Gesamtkonzept für die Sanierung kann die mittelfristig zu erneuernde zentrale Energieversorgung optimal auf im Energieverbrauch sanierte Gebäude abgestimmt werden.

##### *.401 Berufsschulhaus Lindenhof; Unterhalt, Sanierung*

Werterhaltende Unterhaltsarbeiten wie Fenstersanierungen und Beleuchtungersatz.

##### *.500 Liegenschaftunterhalt (Rahmenkredit)*

Schulhaus Tonhalle: Umbau Lehrerzimmer	Fr. 100'000.--
Kindergarten Paradisli: Sanierung Aussenrost	Fr. 65'000.--
Mattschule: Hochboden Bibliothek	Fr. 20'000.--
Turnanlage Klosterweg: Zugang Geräteraum	Fr. 15'000.--

#### *.5063 IT-Projekte in Schulen*

##### *.111 WAN Schulen Wil; Erneuerung Aktivkomponenten*

Zu Beginn des Projektes „Informatik in der Volksschule“ im Jahre 2003 wurde aus Kostengründen auf den Aufbau einer Vernetzung der einzelnen Schuleinheiten verzichtet; man behalf sich mit Verbindungen über das öffentliche Internet. Inzwischen sind einige Schulhäuser mit Glasfaserkabeln der Technischen Betriebe Wil TBW untereinander verbunden. Alle Schulstandorte sollen nun mit Glasfaserkabeln der TBW verbunden werden, woraus erstmals im 2012 ein entsprechender Mietaufwand der Stadt zu Gunsten der TBW resultiert. Im Weiteren ist aus Sicherheits- und Effizienzgründen vorgesehen, die heute dezentral betriebenen Schulserver im gesicherten Technikraum des Rathauses unterzubringen. Die angestrebte Zusammenfassung / Vereinfachung der bestehenden Serverinfrastruktur erfordert indes, dass alle an den Schulstandorten platzierten Aktivkomponenten erneuert werden und im Rathaus ein sogenannter CoreSwitch eingesetzt wird.

.5065 Mobiliar, Maschinen

.103 Wandtafelersatz und -service

Die 40jährigen Wandtafeln im Primarschulhaus Lindenhof müssen ersetzt werden. Entsprechend der Überschreitung der Nutzungsdauer haben sie starke, irreparable Abnützungerscheinungen. Den Schülerinnen und Schülern ist es je nach Lichteinfall fast nicht mehr möglich, die beschriebenen Stoffinhalte zu lesen. Gleichzeitig ist in diversen Schulhäusern eine professionelle Reinigung der bestehenden Wandtafeln notwendig. Dazu gehört auch, dass die Lineaturen neu gezogen werden.

### 13 Kultur, Freizeit

#### 133 Parkanlagen, Stadtgärtnerei

##### *.5010 Tiefbauten*

##### *.111 Kinderspielplätze; Umsetzung Sanierungskonzept*

Das vom Stadtrat 2008 genehmigte städtische Spielplatzkonzept zeigt auf, dass in den nächsten Jahren ein grosser Handlungsbedarf zur Sanierung und Erneuerung diverser städtischer Kinderspielplätze besteht. Es handelt sich dabei um Kinderspielplätze bei Kindergärten, Schulen und in öffentlichen Anlagen. Die Umsetzung erfolgt nach Dringlichkeiten seit 2009. In den Jahren 2012 – 2014 sind deshalb jeweils je Fr. 120'000.-- respektive Fr. 240'000.-- zur Sanierung und Erneuerung vorgesehen.

15 Soziale Wohlfahrt

157 Altersheim, Pflegeheim

*.5630 Beiträge an eigene Unternehmen*

*.013 AZS; Gesamtkonzept Erneuerung HLK*

Für die Erneuerung der am Ende ihrer Lebenserwartung stehenden Heizungs-, Lüftungs-, und Klimaanlage wird ein Gesamtkonzept zu erstellt.

*.019 AZS; Revision Lifte GT*

Die Lifte im Gemeinschaftstrakt müssen aufgrund ihres Alters revidiert werden.

## 16 Verkehr

### 161 Staatsstrassen

- .5610 Beiträge an Kanton*  
*.222 Kreisel Fürstenland*  
*.226 Trottoir St. Gallerstrasse inkl. Bushaltestelle*

Im April 2011 haben die Bauarbeiten für den Kreiselneubau begonnen. Die Sanierung des Verkehrsknotens wird gemäss Bauprogramm Ende Jahr abgeschlossen sein. Ab dem Frühjahr 2012 beginnen die Bauarbeiten für das Trottoir entlang der St. Gallerstrasse und die Belagssanierung

*.228 Verkehrsentlastung Zentrum, (Konzept und Umsetzung) Lerchenfeldstrasse*

Für die künftige Strassenraumgestaltung und Verkehrsabwicklung wurde ein Gestaltungskonzept erarbeitet. In Absprache mit dem Kantonalen Tiefbauamt wurde entschieden, dass die Konzeptentwürfe durch die Stadt Wil ausgearbeitet werden. Diese dienen dem Kantonalen Tiefbauamt als Grundlage zur weiteren Planung. Ziel des Kantons ist es die Lerchenfeldstrasse baldmöglichst zu sanieren.

*.232 Zürcherstrasse, Busspur sowie Geh- und Radweg*

Nach Absprache mit dem Kantonalen Tiefbauamt wurde durch die Stadt Wil ein Gestaltungskonzept für die Hauptverkehrsstrasse Zürcherstrasse erarbeitet. In diesem Konzept wurden die städtebaulichen Aspekte sowie die Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Radverkehrs und des motorisierten Individualverkehr integral betrachtet. Auf Basis dieses Konzeptes wird das Kantonale Tiefbauamt die Planung weiterführen. Die Stadt Wil wird die Planung begleiten.

### 162 Gemeindestrassen

- .5010 Strassen und Plätze*  
*.102 Thuraustrasse; Belagssanierung*

In der Thuraustrasse soll der Belag erneuert werden. Die Technischen Betriebe erneuern im westl. Teil sämtliche Versorgungsanlagen. Zudem soll die Beleuchtung erneuert werden.

*.219 Tempo 30; bauliche Massnahmen*

Im Jahr 2011 wird die Tempo-30-Zone Oelberg umgesetzt und im 2012 soll die Tempo 30 Zone Hofberg realisiert werden.

*.225 Lindengutstrasse (Toggenburger- bis Churfürstenstrasse); Sanierung*

Die Sanierung der Lindengutstrasse musste wegen der Einsprache „Kanal Toggenburgerstrasse“ ins 2012 verschoben.

*.234 Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse*

Die Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse wird im 2012 umgesetzt.

### .500 Strassen und Plätze (Rahmenkredit)

Für Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten an der Rotschürstrasse sind Fr. 130'000 vorgesehen. Der Rest ist für kleinere Anpassungen geplant.

### .5012 Fussgängerverbindungen, Radwege

#### .137 Vorplatz St. Nikolauskirche; Sanierung

Im Mehrjahresbauprogramm ist die Gestaltung Vorplatz St. Nikolauskirche im Jahre 2016+ vorgesehen. Durch Winterschäden ist die Pflasterung stark beschädigt. Eine Reparatur lohnt sich nicht mehr, sie muss dringst erneuert werden.

#### .102 Fördermassnahmen Veloverkehr

Die Veloinitiative forderte einen Rahmenkredit von Fr. 2 Mio. für fünf Jahre für bauliche Massnahmen zur Förderung des Veloverkehrs und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Das Parlament stimmte der Volksinitiative „Velofreundliches Wil“ zu.

Die Nutzwertanalyse wurde von Stadtrat und der Bau- und Verkehrskommission zur Kenntnis genommen. Für das Jahr 2012 ist die Umsetzung folgender Projekte vorgesehen:

Untere Bahnhofstrasse (Obere Bahnhofstrasse - Hubstrasse),  
Untere Bahnhofstrasse,  
Weststrasse (Bahnhofplatz),  
Obere Bahnhofstrasse (Querung St.Peterstrasse),  
Obere Bahnhofstrasse (Querung Poststrasse),  
Haldenstrasse (Bleicheplatz)  
Haldenstrasse (Ulrich-Hilberweg),  
Haldenstrasse (Sonnenhofstrasse)  
Hubstrasse (Churfürstenstrasse),  
Bachstrasse (Churfürstenstrasse)  
Bachstrasse (Churfürstenstrasse - Lindengutstrasse),  
Dufourstrasse (Sonnenhofstrasse)  
Dufourstrasse (Bronschhoferstrasse - Weierstrasse),  
Ulrich-Hilberweg (Lettenstrasse)  
Hubstrasse (Glärnischstrasse),  
Weierstrasse (Stadtweier - Obere Bahnhofstrasse),  
Friedtalweg (Grabenstrasse),  
Friedtalweg (Klausenstrasse - Lerchenfeldstrasse)

#### .148 Schulwegsicherheit; Umsetzung Konzept

Der Stadtrat genehmigte im Frühjahr 2009 das Konzept Schulwegsicherheit. Das Parlament genehmigte den Kredit von Fr. 615'000.-- im August 2010. Die Umsetzung des Konzepts, das heisst die Ausführung der kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen sind in den Jahren 2011 – 2013 vorgesehen mit jährlichen Investitionen zwischen Fr. 155'000.-- und Fr. 240'000.--.

### .500 Fuss- und Radwege (Rahmenkredit)

Der Rahmenkredit ist für Sanierungsarbeiten und Verbesserungen an Fuss- und Radwegen sowie Trottoirabsenkungen vorgesehen.

### .5014 Öffentliche Beleuchtung

#### .500 Strassenbeleuchtung (Rahmenkredit)

Die Technischen Betriebe erneuern in der Rotschür- und Thurastrasse die Elektroversorgungsanlagen. Um Synergien zu nutzen wird gleichzeitig auch die sanierungsbedürftige Strassenbeleuchtung ersetzt.

### .5061 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

#### .106 Kommunalfahrzeug Werkhof; Ersatz

Das Flottenmanagement beim Werkhof sieht für 2012 vor, den alten Lieferwagen zu ersetzen. Dieser wurde 1991 in Betrieb genommen und hat seine vorgegebene Nutzungsdauer (15 Jahre) bereits um fünf Jahre überschritten. Die Reparaturen häufen sich zunehmend. Das Fahrzeug kommt bei den täglichen Unterhaltsarbeiten zum Einsatz.

#### .108 Kommunalfahrzeug (Lieferwagen); Ersatz

Das Flottenmanagement beim Werkhof sieht für 2012 vor, das alte Puch Kommunalfahrzeug n zu ersetzen. Dieses wurde 1993 in Betrieb genommen und hat seine vorgegebene Nutzungsdauer (12 Jahre) im Jahre 2012 bereits um sieben Jahre überschritten. Die Instandhaltungskosten sind hoch und laufend zunehmend. Das Fahrzeug kommt bei den täglichen Unterhaltsarbeiten und im Winterdienst zum Einsatz.

#### .112 Kehrmachine; Ersatz

Das Flottenmanagement beim Werkhof sieht für 2012 vor, die alte Kehrsaugmaschine zu ersetzen. Dieser wurde 2004 in Betrieb genommen und weist über 10'000 Betriebsstunden auf, womit die angenommene Nutzungsdauer bereits überschritten wurde. Das Fahrzeug ist täglich während 5 – 9 Stunden im Einsatz. Dementsprechend hoch sind die Instandhaltungskosten (2009: > Fr. 20'000.--, 2010: Fr. 11'000.--).

### .5810 .500 Planungen (Rahmenkredit)

Der Rahmenkredit Planungen ist für Projektierungsarbeiten im Bereich allgemeiner Tiefbau, Strassenbau, Fussgängerverbindungen und Radwege vorgesehen.

Für die Lerchenfeldstrasse und Zürcherstrasse wurden Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Grobkonzepte) durch die Stadt Wil ausgearbeitet. Diese Konzepte dienen dem Kanton als Grundlage zur Ausarbeitung des Auflageprojektes. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Toggenburgerstrasse wird derzeit in der Bau- und Verkehrskommission behandelt. Für die Projektbegleitung durch die Stadt sind weitere Aufwendungen notwendig.

Die zweite Phase des Betriebs- und Nutzungskonzeptes Bahnhofareal Wil soll 2012 beauftragt werden. Der Rahmenkredit „Planungen“ ist deshalb wie folgt zu erhöhen:

Rahmenkredit wie bisher	Fr. 50'000.-
Betriebs- und Nutzungskonzept Bahnhofareal Wil, Phase II	Fr. 35'000.-
Projektbegleitung Kantonsstrassen	Fr. 15'000.-

## 165 Öffentlicher Verkehr

### .5010 Tiefbauten

#### .101 Busbeschleunigungsmassnahmen

Den Schwachpunkt des heutigen Stadtbussystems bilden die instabilen Fahrpläne der Linien 701 (Bahnhof – Neulanden) und 706 (Bahnhof – Wilerwald). Damit die Fahrplanstabilität auf den Linien 701 und 706 gewährleistet ist und das zusätzliche Fahrzeug nicht oder zumindest nicht mehr in diesem Umfang eingesetzt werden muss, werden folgende Busbevorzugungsmassnahmen umgesetzt:

- M1: Busbevorzugung am Knoten Tonhalle-/ Konstanzerstrasse mittels Lichtsignalanlage
- M2: Direkte Linienführung St. Peter Strasse (ohne Umweg Kanalstrasse – Jupiterkreisel)
- M3: ÖV-Bevorzugung stadteinwärts an der Lichtsignalanlage Lerchenfeld-/ Poststrasse – bereits umgesetzt

#### .500 Bushaltestellen (Rahmenkredit)

Anhand eines Bushaltestellen-Konzepts und der Fahrgastfrequenzen wird die Infrastruktur an den Bushaltestellen nach einheitlichen Standards laufend verbessert.

## 17 Umwelt, Raumordnung

### 171 Abwasserbeseitigung

#### *.5015 Kanalbauten*

##### *.250 Verbindung Neulanden-Fürstenlandstrasse; Neubau*

Mit der neuen Verbindungsleitung können die Überlastungen des Leitungsnetzes im Neulandenquartier behoben werden.

##### *.252 Rebhofweg/Ulrich Hilberweg; Vergrösserung*

Die GEP-Massnahme 28 sieht vor, die Überlastung welche im Ist-Zustand vor allem im Rebhofweg und in der Lettenstrasse, durch eine Leitungsvergrösserung (ab Bronschoferstrasse, über Rebhofweg und Ulrich Hilberweg bis zur Hochwasserentlastung im Bleicheplatz) zu beheben.

##### *.256 Weierwiese (Konstanzer- bis Hofberstr.); Ersatz*

Die Kanalisation Weierwiese ist gemäss dem Generellen Entwässerungsprojekt überlastet. Mit der Kanalvergrösserung kann der Schmutzwasserabfluss ohne Rückstau abgeleitet werden (GEP-Massnahme45).

##### *.262 Georg-Sailerstrasse; Kanalvergrösserung*

Im Abschnitt Georg-Sailerstrasse, GEP-Massnahme 49, muss die bestehende Kanalisation vergrössert werden. Mit dieser Massnahme kann später die Kanalisation Toggenburgerstrasse entlastet werden.

##### *.274 Hofbergstrasse-RB Reitwiese; Verbindungskanal*

Gemäss dem GEP-Massnahmenplan der Stadt Wil müssen die beiden Notentlastungen in der Hofbergstrasse aufgehoben werden. Das Schmutzwasser wird über eine neue Verbindungsleitung unter dem Krebsbach durch an die Kanalisation vor dem Regenbecken Reitwiese angeschlossen.

##### *.500 Kanalbauten (Rahmenkredit)*

Im Rahmenkredit sind die mittelfristigen Leitungssanierungen gemäss dem genehmigten Generellen Entwässerungsplan (GEP) enthalten. Die Sanierungsarbeiten umfassen weitgehend Arbeiten im grabenlosen Verfahren. Die Schlauchrelining- und Roboterarbeiten werden quartierweise zusammengefasst. Die Auftrennung der Fremdwasserleitungen (Brunnenwasser) in die Schmutzwasserleitungen ist ebenfalls in diesem Konto eingestellt.

### 175 Gewässerverbauungen

#### .5016 Wasserbau

##### .201 Krebsbach (A1); Vorprojekt Hochwasserschutz

Mit Datum vom 8. Oktober 2010 genehmigte das kantonale Baudepartement des Kantons Thurgaus das Gesuch der Gemeinden Rickenbach und Wilen sowie der Stadt Wil um Übernahme der Projektleitung für das Vorprojekt „Hochwasserschutzkonzept Krebsbach/Alpbach“ im Raum Wil/Rickenbach. Im Frühjahr 2011 genehmigte der Regierungsrat des Kantons Thurgau die Vorfinanzierung des Vorprojektes mit Kosten von Fr. 250'000.--. Der Kostenteiler für das gesamte Hochwasserschutzprojekt ist heute noch nicht bestimmbar. Die Aufteilung erfolgt aufgrund des Kostenteilers des Vorprojektes. Der Anteil der Stadt Wil wurde vorerst mit Fr. 100'000.-- geschätzt und auf die Jahre 2012 und 2013 verteilt.

### 177 Raumplanung

#### .5810 Planungen

##### .500 HOCHBAUPLANUNGEN/STUDIEN (RAHMENKREDIT)

Gebäudeaufnahmen, Umbau- und Machbarkeitsstudien die durch externe Spezialisten erstellt werden.

##### .501 STADTPLANUNG (RAHMENKREDIT)

Überarbeitung Altstadtleitbild

Beteiligungen an Planungen und Wettbewerben im Zusammenhang mit Arealentwicklungen, wie Landhaus, Bahnhof, Weierstrasse, Integra, Kindlimann

## 19 Finanzen

### 194 Liegenschaften Finanzvermögen

*.5090 Wertvermehrende Aufwendungen*  
*.101 Marktgasse 57; Unterhalt Sanierung*

Aufgrund von Kündigungen von Mietverhältnissen mit Dritten werden diverse aufgeschobene Unterhaltsarbeiten ausgeführt, namentlich sind dies Fenstersanierungen, Installationsanpassungen im Bereich Sanitär und Schwachstrominstallationen sowie Beleuchtung.

*.104 Personalhaus Spital; Dachsanierung*

Das Flachdach ist undicht und muss saniert werden, gleichzeitig wird die Wärmedämmung verbessert.

*.121 MFH Feldstrasse 2; Dachsanierung*

Das Unterdach ist undicht, weshalb die Dacheindeckung erneuert werden muss, gleichzeitig wird die Wärmedämmung verbessert.